

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beilege.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Bezahlen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 294.

Samstag, den 7. November

1891.

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von einfachster bis elegantester Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern.**

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern besten Systems. **Seidene Lampen-Schirme mit Spitzenüberwurf** in grosser Auswahl zu billigen Preisen. **Ständer-Lampen in Bronze und Schmiedeeisen.** **Stylvolle Hängelampen für Speisezimmer.** **Einfache Hänge-Lampen mit Intensivbrennern**, für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. **Laternen, Ampeln, Clavier-Lampen, Studir-Lampen für Büßöl und Petroleum, Tafel-, Wand- und Armlencher für Kerzen, Cylinder, Kugeln, Schirme, sowie alles Zubehör für Lampen** in bester Qualität zu reellen Preisen.

Gebrauchte Lampen können sofort mit dem neuen Patent-Brenner versehen werden.

Reichs-Lampen mit doppeltem Cylinder, vorzüglich zur Abhaltung der Hitze.

Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.



21218

Portugiesischer Rothwein.

1888er Douro per Flasche 100 Pfg.,
bei 10 Flaschen " " 95 "

vorzüglicher Kranken- und Stärkungs-Wein, auch sehr beliebter Tischwein, vollständiger Ersatz für wesentlich theureren französischen Bordeauxwein. Von Herrn Geheim. Hofrath Professor Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und als reinen Naturwein beurtheilt. 724

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Sollmundstraße 35.

Telephon 140.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete setzt auf die Beibringung des von dem Fuhrknecht **Krauschmer** am Freitag, den 30. v. M., in der Nähe der Platterstraße verlorenen **Wessers** eine Belohnung von

fünfzehn Mark

hiermit aus. Das Messer hat feststehende Klinge, eine weitere Klinge, sowie Fortzieher. Der Griff ist mit Hirschhorn beschalt und hat am Ende Metallbeslag. Abzugeben bei Königl. Polizei-Direction oder direct an den Unterzeichneten.

Wiesbaden, den 5. November 1891.

346

Der Untersuchungsrichter
am Großh. Hess. Landgericht in Darmstadt.

Dr. Rüster.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag Abend, präcis 9 Uhr:

Ausserordentliche Versammlung.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Einladungen können die Mitglieder in der Wohnung unseres Schriftführers oder heute Abend in dem Vereinslokal noch in Empfang nehmen.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Bekanntmachung.

Bei der am 1. November l. J. stattgefundenen Ziehung von Anthellscheinen für die Beschaffung einer Turnhalle sind folgende Nummern gezogen worden: 11 18 64 87 105 136 157 217 226 245 330 364 391 404 414 470 561 568 571 582 597 604 628 863 961 990 und 1027.

Die betr. Beträge können gegen Rückgabe der Scheine bei unserem Kassirer, Herrn **L. Vogel**, Wellstrasse 41, in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 2. November 1891.

221

Der Vorstand.

Wichtig für Damen!

Die billigste Bezugsquelle für alle soliden Korbbwaren, Korbsessel, Blumenstische und Ständer, sowie Neuheiten in garnirten u. ungarnirten Arbeitskörben, Arbeitsständern, Papierkörben etc. empfiehlt

E. Sassmann,

Saalgasse 30, nahe dem Kochbrunnen.

21171

Gustav Collette,

14. Friedrichstrasse 14.

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

Spiegeln und Bilderrahmen

in eleganten und einfachen Mustern, sowie Anfertigung nach jeder Angabe.

Einrahmen von Stichen, Photographien etc.

Sorgfältige Arbeit. Billige Preise.

21074

Wichtig für Rekruten!

Bessere Klopfscheeren, Battenstcheren, Knopfgabeln, Brustbeutel, Nähzeug, Lederputz, vorchriftsmäßige Hosenträger, sowie Rämme, Spiegel, Bürstenwaren, das vollständige neue Gepäck.

Militär-Effekten-Handlung von C. Kirchner.

Schwalbacherstraße 13, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Für Knaben!

Das Neueste fertiger

Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Pelerine-Mäntel,
Knaben-Joppen

in grösster Auswahl
und für jedes Alter
passend, zu
billigsten Preisen
vorräthig bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

Special-Geschäft

für

Weisswaaren.

Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage.

Leibwäsche, Tischzeug, Handtücher

und

Bettwäsche

ganz besonders preiswerth.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16.

Wäsche-Geschäft.

20752

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

„No. 69“

vorzügliche, tadellose Cigarre (Handarbeit),
8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt

Langgasse 45. **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

17973

Schöne Winter-Birnen (Tafelobst), per Pfd. 20 Pf., sind zu verkaufen Adolphstraße 8.

Hof-Kalligraph Gander's Schreib-Methode.

(Höchste Auszeichnungen Seitens mehrerer Sou-
 Gleich den Vorjahren "seit 1869 hier" wird von
 9. November, die abermalige Eröffnung eines — indes
 und gest. Anmeldungen morgen Sonntag, des Vorm.
 im „Hotel Sahn“, Spiegelgasse, möglichst Collectionen
 Erweiseformen ist der Einfluss, welche seine in
 methode“ auf die zu verbessernde Handschrift übt, ein
 trotz jahrelanger unausgesetzter Bemühungen nicht gelungen,
 und diesen, besonders heutzutage oft sehr empfindlichen
 Antheil an barem Schreib-Gelude Gelegenheit zur An-
 werthvolle Handschrift geboten.



Nahzu 8000 Personen haben sich an dieser seiner
 Schreib-Methode betheiligt und zwar aus fast allen Berufs-Kategorien und
 die Schüler derselben; zweifelslos der beste Beweis für die Trefflichkeit seines
 Wiesbaden, den 7. November 1891.

veränd. hoher Regierungen, Universitäten etc. etc.)
 ergebenst Unterzeichnetem, übermorgen, Montag, den
 nur eines einzigen — Cycles von 12 Lehrstunden beabsichtigt
 von 10 Uhr ab bis 3 Uhr Nachmittags, in dessen Wohnung
 neuester Schriftproben“ aufliegen, freundschaftlich erbeten.
 genetisch-systematischer Ordnung geleitete „Schreibunterrichts-
 eminenter und Herren sowohl, als auch Damen, denen es
 eine deutliche, geschweige denn „schöne“ Schrift zu schreiben
 Mangel nicht länger bestehen lassen wollen, wird durch den
 eignung einer ideal schönen, für's praktische Leben

eigenen und durch 3 1/2 Decennien von ihm lehrenden
 hohen und selbst höchsten Ministerial- und Hof-Beisitzer wurden.
 Gieles sicher bewußten und unvergleichlich erfolgreichsten Unterrichts

Gander aus Mainz, Großherzogl. Hof-Kalligraph.

Zur **Uebernahme** eines sehr gutgehenden **Bier- und Wein-Restaurants**, Aundschaf
 aus den besten Ständen, mit vollständigem Inventar, wird ein verheiratheter junger, gewandter und energischer Chef oder
 Correllner mit Mitteln gesucht. Gute Gelegenheit zur Erlangung einer Selbstständigkeit.
 Gest. Offerten sub Cobl. 413 bei **Rudolf Mosse, Coblenz.** (K. Cobl. 413) 34

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

Der vollständige Ausverkauf meines Lagers von
 Antiquitäten und Kunstgegenständen wird im großen
 Saale Wilhelmstraße 12 (Gang durch's Thor) fortgesetzt.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

18974

Möbel.

Empfehle meine auf's Beste gearbeiteten Kommoden,
 Waschkommoden, Kleiderschränke, Spiegelschränke,
 Tische, Stühle, sowie alle Arten Polstermöbel zu den
 bekannt billigsten Preisen.

Bestgearbeitete Betten von 50 M. an.

16993

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3.

Webergasse 3.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Aus Anlaß meines bevorstehenden Umzugs in
 mein im Bau begriffenes Haus, Kirchgasse 47, verkaufe ich
 eine Partie zurückgesetzter, fehlerfreier, nur bezüglich der Farben
 künftig aus dem Sortiment wegfallender, meist

grau emailirte Kochgeschirre,

vorzugsweise Kochtöpfe, Casserolen, Bratpfannen, Wasserkessel,
 Buntformen und dgl. zu ganz bedeutend herabgesetzten
 Preisen.

20699

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

Langgasse 9.

Ueberall

zu

haben!



Anerkannt

beste

Fabrikate!

(H. 73939) 359

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Von heute an:

1891er Traubenmost, selbstgekelterter,
 per Liter 1 M. 20 Pf. 21207

Zu den drei Königen,

26. Marktstraße 26.

Ich zeige ergebenst an, daß ich obige Wirthschaft übernommen
 habe. Verabreiche ein vorzügliches Glas Bier, reine
 Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Mache zugleich auf meine Vereins-Localitäten und
 billigen Logirzimmer aufmerksam.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll zeichnet

Heinrich Kaiser.

Walther's Hof, Geisbergstrasse 3.

Heute Samstag, von 5 Uhr ab:



Metzelsuppe à Couvert 1.20,

sowie sonstige reichhaltige Speisefarte.

Ad. Dienstbach.

Restauration Turn-Gesellschaft,

Wellstrasse 41.

Heute Samstag:

21307

Metzelsuppe.

F. Mainhart.

Erbenheim.

Sonntag, den 8. d. M.: Große Tanzmusik im „Gasthaus
 zum Engel“.

Es ladet höflichst dazu ein

G. H. Stemmler.

Aus meinem Weinlager empfehle

Weißweine von 50 Pf. an die Flasche,

Rothweine „ 75 „ „ „ „

Bordeaux „ 90 „ „ „ „

Mousseux „ 1,60 „ „ „ „

unter Garantie der Reinheit.

16398

Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

Poste Wirth à Str. 18 Pf. ist von Hof Georgenthal abzugeben.
 Meldungen Schöne Aussicht 3. 21113

Hermann Brann, Langgasse 14,

empfehl:

Herren-Herbst-Paletots Mk. 14, 17, 20, 25, 28, 30, 33 bis 40.

Herren-Winter-Paletots Mk. 15, 18, 20, 25, 30, 33 bis 50.

Herren-Sacco-Anzüge Mk. 16, 19, 21, 24, 27, 33 bis 55.

Jaguet- und Rock-Anzüge Mk. 27, 30, 35 bis 48.

Gehrock-Anzüge Mk. 30, 33, 36 bis 60.

Knaben-Anzüge Mk. 3.50, 4.50, 5, 6, 7.50 bis 20.

Knaben-Paletots 5, 6, 7, 8 bis 20.

Knaben-Paletots mit Pelerine von Mk. 6 an.

Jünglings-Anzüge Mk. 10, 12, 15, 18 bis 30.

Jünglings-Paletots Mk. 11, 14, 17 bis 30.

Schlafrocke Mk. 10, 11, 13.50, 15 bis zu den elegantesten Sachen.

Herren-Hosen Mk. 4, 5, 6, 7, 8.50, 10, 12 bis 25 Mk.

Schuwaloffs, Havelocks, Reise-Mäntel, Stanley-Mäntel sind in allen Preisen auf Lager

Hermann Brann,

14. Langgasse 14,

Magazin für elegante Herren- und Knaben-Kleider.
Anfertigung nach Maass.

21020

Aecht englische Nouveautés in Winter-Handschuhen

für Herren, Damen und Kinder sind bereits eingetroffen

Als besonders haltbaren Herren-Handschuh empfehle Waschleder-Imitation, als beliebtesten Damen-Handschuh gefütterte Glacé mit Pelzstulpe, sowie alle Sorten Tricot-Handschuhe

21226

B. Reinglass, Webergasse 4,
Depot ächt englischer pelzgefütterter Handschuhe.

Tuch-Handlung Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Kölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6.

19011

Herbst- und Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
Kammgarne u. Cheviots,
Westen- u. Hosen-Stoffe.

Reise-Decken, Plaids,
Wagen-Decken,
Rein woll. Schlaf-Decken,
Pferde-Decken, Deckenstoff.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adölfstrasse 2.

empfehl:

Bordeaux-Weino per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc 2.50, 2.75, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

Niederlage bei Herrn Jean Haub. Mühlgrasse 13.

14628

Einige Centner hochf. Tafeläpfel preiswürdig abgegeben.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

21059

Anzeige.

Sämtliche Wollentwaaren, als:

Röcke, Kragen, Hülsen, Leibbinden, Aniewärmer, Handschuhe,
Mützen, Mäffle, Camaschen, Tücher, Capuzen, Kinderkleidchen,
Kinderjäckchen, Windelhöschen, Damenwesten, Herrenwesten,
u. s. w. u. s. w., ebenso Unterleider für Männer, Frauen und
Kinder, als: Hemden, Jacken und Hosen in Vigognia, Macco,
Reinwolle und Baumwolle werden zu staunend billigen Preisen
verkauft.

21196

Zum billigen Laden,
Webergasse 31.

Getrocknetes Suppengemüse

(Zülienne in Extra-Mischung mit weniger Gelberüben) à Pfd. 1 Mk.,
sowie getrocknete grüne Schnittbohnen von höchster Ausgiebigkeit
à Pfd. 2 Mk. empfiehlt

21029

A. Mollath, Michelsberg 14.

Lokal-Gewerbeverein.

Heute Samstag, den 7. November c., Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. med. Gerlach über „Die Verhütung ansteckender Krankheiten“, wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. 250

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Männer-Gesangverein.

Heute Samstag, Abends 8 Uhr,
in den Sälen des Casino's:

I. Concert u. Ball,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng untersagt. Für einzuführende Fremde sind Eintrittskarten bei unserem Präsidenten, Herrn Hermann Rühl, Kirchgasse 2a, erhältlich. Die Theilnahme am Balle ist nur im Ballanzuge (Herren schwarz) gestattet. 304

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Unser diesjähriges

Stiftungsfest

(Concert und Ball)

findet heute Samstag, den 7. November c., Abends 8 Uhr, in den Räumen der Kaiser-Halle statt.

Der Vorstand.

NB. Zum Eintritt berechtigten nur personell gültige Einladungskarten. 225

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl,

Pulswärmer in schwarz und farbig,

Sohlen- und Kniewärmer, Leibbinden u.

empfehlen

Carl Claes,

3. Bahnhofstraße 3.

21309



Grosses Uhren-Lager,

Reparaturen unter Garantie
prompt und billig. 21246

H. Lieding,

Ellenbogengasse 15.

Ellenbogengasse 15.

Photographie.

Meine photographische Anstalt
am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36,
bringe in empfehlende Erinnerung. 20548

Georg Schipper.

Zurückgesetzt

eine grosse Parthie

Tricot-Tailen

ohne angesetzten Schooss,

prima Qualität,

zur Hälfte des früheren Preises.

W. Thomas,

Webergasse 6, in dem Christmann'schen Neubau. 329



Glacé-Damen-Handschuhe,

Ia Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.

Herren-Handschuhe,

Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden,

Webergasse 31. 20335

Am billigsten

kauft man Unterjacken, Unterhosen,
Normalhemden, farb. Arbeiterhemden,
seid. und wollene Damen- und Herren-
Halstücher, Kopfhüllen, Kopfschawls,
Jagdwesten bei 20335

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schlitzenhofstrasse.

Stearin- Kerzen,

garantirt, Gemisch reiner
Stearin, die weder riechen,
noch ablaufen,
ein vollwertiges Pfund-
Packt (500)

Caspar Führer's

Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34. 17592

Wichtig: Buch
No. 2. v. ob. 3. w.
Aus schneiden! Jeder braucht's!

Neber d. Ehe.

Siebia-Verlag Dr. 28, Gotha.

Loeflund's **Malzextract** & Malzextr. Bonbons

haben sich als die besten und verdaulichsten Husten- und Katarrhmittel bewährt. Sie sind in allen Apotheken und Drogen-Handlungen zu haben. Man verlange aber „Loeflund's“. 99

The Continental Bodega Company.

Aeltestes Specialgeschäft

der Spanischen und Portugiesischen Wein-Branchen.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.35
Weisser	„ „ „	2.70
Sherry	„ „ „	2.35
Madeira	„ „ „	3.10
Marsala, fein, alt	„ „ „	2.35
Malaga	„ „ „	2.70
Tarragona	„ „ „	2.—
Französischer Champagner	„ „ „	5.—
do. (Dry England)	„ „ „	6.50

Bei Abnahme von 25 Flaschen 5 % Rabatt.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen bei 13952

Georg Bücher Nachfolger,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Wilhelmstr. 18

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Drig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.



Jeder Husten

wird durch meine **Catarrh-Bröddchen** binnen 24 Stunden radical geheilt.

A. Issleib.

In Beuteln à 85 Pf. bei Hch. Elfert, Reugasse 24, und Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse. 19348

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten **Sauge-Haftenbrei** aus der Bäckerei von Joh. Schwarz, Römerberg 27; auch zu beziehen durch den Rathsteller-Breikrüger. 19768

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,

Schweinemeßger, Friedrichstraße 47.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.

Wiener Würstchen „ „ 7 Pf.

stets zu haben bei

20072

Fr. Malkomesius,

Gee der Schul- u. Reugasse.

Schlagsahne

(Centrifugen-Sahne) per 1/2 Str. 60 Pf., fertig geschlagen mit Zucker und Vanille in Glas-schalen 80 Pf., saure Sahne 50 Pf., Staffelsahne 40 Pf., 18577

stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch- und Rahmhandlung von

E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.

Apfel kumpf- und centnerweise zu haben Saalgasse 26.

Apfel u. Korbirnen z. allerbilligsten Preise Mörkingstr. 10. 20771

Berlinstraße 26, Stb., ist täglich süße und saure Milch zu haben.

Frische La Hammelbraten,

9 Pfd. Mk. 5.—, 6.— franco Nachnahme. (E. B. No. 1124) 892

W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Die product. ital.



Lege-Hühner

kauft man am besten u. billigsten direct v. M. Becker, Geflügelhof, Weidenau (Siega). Man verlange Preisliste.

Für Bäcker und Conditoren.

Neue grosse Haselnusskerne

1/2 ko. 55 Pf., bei mehr 50 Pf.

21174

Wilh. Heinr. Birk,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

800—1000 Centner feinste Speisefartoffeln

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab. Mit Proben stehe zu Diensten. 20033

G. Fischer Wwe.,

Milchhandlung,

27. Walramstraße 27.

Alle Sorten Kartoffeln

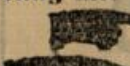
werden in jedem Quantum geliefert für den Winterbedarf 20766

Rehgasse 37.



Rosenstöcke

schützt man am besten gegen Frost durch Umwickelung mit



Holzwolseilen.



Dampf- u. Wasserleitungen

isoliert man am besten durch Umwicklung mit



Holzwolseilen,

in Stärken von 10—40 Mm. Durchmesser von Mark 7 pro 500 Meter aufwärts. 21025

Rheinische Holzwolsefabrik,
Schierstein, Rheingau.

Brennholz.

Kiefern, zum Angünden kurz geschnitten und fein gespalten per Str. 2.40 Mk.,

dito zum Angünden kurz geschnitten und grob gespalten per Str. 1.80 Mk.,

Buchen, zur Kamin- und Porzellanofenfeuerung in verschiedenen Längen geschnitten und grob gespalten per Str. 2 Mk.

Auf Bestellung frei in's Haus. 20380

Wilh. Gail Wwe.,

Telephon No. 84.

Dogheimerstraße 33.

Frisch geschlachtete fette junge Gänse, bratfertig, reinliche beste Waare, mit Fett und Innerem 3 1/2 bis 5 1/2 Kilogr. schwer incl. 200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare.

Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).

Alle Sorten Kartoffeln, neues Sauerkraut 9 Pf., Salz- u. Essig- gurken 3 und 4 Pf., Vollkürbisse 8 Pf., Zwiebeln 7 Pf., fr. Land-Gier 20757 Pf. Mehrgasse 37.

Verschiedenes

Um irrthümlichen Gerüchten entgegenzu- treten, die Mittheilung, daß ich hier nach wie vor meine Praxis betreiben werde.

Augenarzt Dr. Koch,

Adolphsallee 13. 21267

Ein Techniker

i. Nebenbesch. in der Anfertigung von Zeichnungen und Kostenaufschlägen, sowie in der Aufstellung und Revision von Rechnungen. Offerten unter **M. D. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiger Koch empfiehlt sich den geehrten Herr- schaften. Näh. Schwabstraße 1. 20087

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billig 20737
J. Edel junior, Friedrichstraße 10.

Reparaturen an Uhren jeder Art.

Correkte Ausführung und billigste Berechnung zugesichert.

E. Bücking, Uhrmacher,

Goldgasse 20. 17034

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part. 15234

Das Bleichen aller Stiche wird gewissenhaft und billig besorgt. Die Bilder werden wie neu.

Georg Franke, Vergolder,

Langgasse 48, nahe dem Kranzplatz.

Herrren- und Knaben-Anzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz. Reparaturen schnell und billig. 17494

W. Palm, Schneidermeister, Wellgasse 6.

Costime 8 Mk., Hauskl. 3 Mk. w. schön anseht. Blatterstr. 4, Frontis.

Eine geübte Näherin empfiehlt sich zum Aufarbeiten von Costimen, sowie zum Ausbessern der Wäsche außer dem Hause, per Tag 1 Mk. Goldgasse 5, 2 St.

Steypdecken werden schön und billig genäht. N. Langgasse 53, 3 L.

Eine Sägerin sucht Privatstunden Hermannstraße 26, 2 Tr.

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern und Spitzen-Wäscherei und -Färberei, 18922
Grabenstraße 2, S.

Bestellungen

3. Krauttschneiden werden angenommen bei **Karl Blum, Zahnstraße.**

Gute Gartenerde, 25-30 Karren, können gegen Vergütung sogleich angefahren werden Glöbelsstraße 14. 21194

Eine junge Frau bittet um ein Dörtchen von 40 Mk. Offerten unter **J. H. 1112** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welcher rechtlich denkt, Herr oder welche Dame hilft einem jungen Manne durch Abkauf einer gesicherten Forderung weiter? Gest. Offerten unter „Wohlwollend“ postlagernd erbeten. 21209

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.** 18973

Parthiewaaren jeder Art, sowie ganze Waarenlager werden unter strengster Discretion gekauft von **S. Rosenau, Mehrgasse 18.** 21204

Getragene Kleider u. Schuhwerk

läuft zu höchsten Preisen **P. Schneider, Hochstraße 31.**

Bei Bestellung kommt pünktlich in's Haus.

Alles gebrauchtes Schuhwerk wird stets angekauft, gut bezahlt und auf Bestellung abgeholt. Paulbrunnenstraße 12, im Laden. **Müller.**

Keiner zahlt mehr

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- u. Silber- sachen, Pfandscheine, Möbel und Betten etc.

30. Hochstraße 30. Karl Kunkel.

Waldschmieden

läuft stets

Fischzucht-Anstalt. 11831

Verkäufe

Ein lucratives Geschäft,

welches schon über 70 Jahre besteht und Branchekenntniß nicht erfordert, ist Sterbefalls wegen sofort oder später mit Haus bei einer Anzahlung von **15-20,000 Mk.** zu verk. 20160
J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 16.

Al. Cigarren- und Tabak-Geschäft,

in bester Geschäftslage, zu übertragen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20688

Herrren-Kleider,

gut erhaltene, zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 21312

Ein Paar neue Haarleider-Schäufelstiefel zu verk. Schlingasse 9, 2 St. L.

Pianino zu verkaufen Taunusstraße 26, 1.

Ein gut erhaltenes schönes Pianino sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21320

Eine Streichgitarre zu verkaufen. Näh. Castellstraße 1, Part.

Eine gut erhaltene grüne Blüsch-Garnitur wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 21181

Neue rotte Deckbetten und 2 Kissen 33 Mk. Friedrichstraße 23, 1 St.

Ein eigenartiger eleg. Eigen-Epsestisch (für 44 Personen), weiß gestr. und versilb., ein ebenf. Schmuckstisch, ebenf. 24 Salonstühle, gep., m. roth. Atlas bez., e. Arbeitsstuhl. **N. Wilhelmstr. 8, B.**

Eine große Kugelum-Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 bto. Kleiderschrank, 1 Console, 1 Schreibtisch, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1. Spiegel, Silber, Töpfe, Petroleumkocher etc. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21260

Schönes Canape (neu) billig abzug. Mischelsberg 9, 2 St. L. 19514

Ein Canape mit br. Damast bill. z. v. Zahnstraße 6, B. 20067

Eine gute Singer-Schneidemaschine zu verk. Karlstraße 44, 3 St.

Ein neuer Federwagen steht zu verkaufen Kirchstraße 5, Mosbach.

Ein a. erh. Kinderwagen b. zu v. Hermannstr. 26, Hh. 2 r. 21087

Für Branereien oder Restaurant!

Eine Bierpressen mit Zubehör wegen Aufgabe des Geschäfts spott- billig abgegeben. Näh. bei **Julius Kranz, Schwalbacherstraße 29.** 21114

Ein Sprungherd und ein Ofen billig abgegeben Emserstraße 71.

Heizrohr abgegeben Moritzstraße 18, 2 Tr.

Drei gut erhaltene große Oefen mit Rohr, für Wirtschaft geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21258

gut erhalten, zu verkaufen 21184

Oefen, Mühlgasse 13.

2 Mantelöfen billig zu verkaufen Hainweg 9, Bel-St. 21092

Leere Kisten in großer Anzahl billig abgegeben 21150

Langgasse 30.

Marit. 15 sind Nordweiden, 1 Zweifelhäner-Wagen, 1 Gabel- bank, 1 Reiter nebst Kesselmühle zu verkaufen. 20803

Eine Parthie Bier- u. Himbeersträucher (beste Sorte) billig abgegeben Kapellenstraße 67. 20772

Ein Brand Wassleine (Mantelöfen), 207,000 Stück, zu verk. 20079

Ph. Schweissguth, Adersstraße 23.

Pferdemist billig abgegeben Geisstraße 20, Part.

Eine Grube Mist zu verkaufen Feldstraße 24. 21208

Eine schwarzbraune Stute, 6 Jahre alt, 1,70 groß, lammfromm, ein- und zweispännig gefahren, steht zum Verkauf bei **E. Weiss, Louisenstraße 4.**

Zuchtbulle,

„Prachtexemplar“, Simmenthaler Rasse, 20 Mon. alt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Hofgut Geisberg.

Ich empfehle:

Rhenania - Flanelle

für Kleider, **beste Qualität**, in geschmackvollen Mustern, per Meter Mk. 0,75.

Reinwollener Lama

für Kleider und Röcke in grossartiger Auswahl und soliden Qualitäten.
per Meter Mk. 1,30, 1,50 und 2,10.

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

in schwarz, Halbtrauer und couleurt.

Wollene Jacquard- u. Schlafdecken

in allen Preislagen.

Hemden- und Betttuch-Leinen.

Leib-, Tisch- und Bettwäsche.

Herren- und Damen-Hemden nach Maass

aus den besten Stoffen unter Garantie für tadellosen Sitz.

Kragen, Manschetten und Taschentücher.

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,
25. Langgasse 25, Entresol.

1000 Paar Filz-Pantoffel

für Kinder, Frauen und Männer zu

21127

50, 60 und 70 Pf. das Paar.**Caspar Führer's Riesenbazar, Kirchgasse 34,**
(Inh.: J. F. Führer.) am Mauritiusplatz.

Herron-Hosen à Mk. 4,50

21122

empfehle einen größeren Posten in modernen, prachtvollen Dessins.
C. Meilinger, Zur goldenen 31.Ein hochfeines **Dorfelder Billard**, wie neu, preiswerth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

20960

Ein **Winter-Überzieher (Stanley)** und ein feiner **Fuchsfraß**, beide fast neu, sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

20482

21286

Ellenbogengasse 15.



Ellenbogengasse 15.

Trauringe

von 7 Mk. an.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulze vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 7. November. 39. Jahrgang. 1891.

Weihnachts-Anzeigen,

insbesondere solche von größerem Umfange, erbitten wir uns schon jetzt, auch wenn die Aufnahme erst später gewünscht werden sollte, damit wir denselben hinsichtlich ihrer typographischen Ausstattung erhöhte Sorgfalt zuwenden und etwaigen Sonderwünschen Rechnung tragen können.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

heute Abend 6 Uhr: **Wiennigspartasse.** Bureau 6625 Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung des Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission vom 23. v. M. ist die Personenstands-Aufnahme zur neuen Einkommensteuer-Veranlagung am 12. 1. M. vorzunehmen. Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernerden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 12. November rechtzeitig vorchriftsmäßig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu halten sind.

Ich mache hierbei auf die §§ 22 und 68 Absatz I des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 36 und 37 der dazu ergangenen Ausführungs-Anweisung des Herrn Finanz-Ministers vom 5. August c. aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen Berufs- oder Erwerbsart anzugeben;
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Haushalte gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen haben;
3. daß durch die Personen-Verzeichnisse die Gesamtbevölkerung des Gemeindebezirks nachzuweisen ist, also sämtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu verziehen beabsichtigen, aber noch nicht verzogen sind, in die Hauslisten einzutragen sind.

Da über die Steuerpflichtigkeit und die Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungs-Commissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerverpflichtigten, sondern alle Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, sowie diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hauslisten einzutragen. Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden, zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich aufzuführen:

- a) Alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B.: Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegervater, Schwiegermutter zc. nebst genauer Angabe des Standes oder Berufs derselben. Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung als Lehrlinge, Schüler, Studenten u. s. w. auswärts vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden müssen, sind gleichfalls namentlich aufzuführen unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Gewerbes in Colonne 3;
- b) die Diensthofen, Gesellen und Lehrlinge zc., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen worden sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Geselle, Lehrling u. s. w.;
- c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuerbefreiung als zum Haushalte desselben gehörig betrachtet werden können, wie einzelführende Beamte, Officiere, Lehrer, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und dergleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes nur Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind als solche in die Verzeichnisse einzutragen, da sie im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu be-

trachten, sondern besonders zu veranlagten sind, falls sie das entsprechende Alter und Einkommen haben.

Diensthofen, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft resp. bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben sub pos. 1, 2 und 3 von ihm erforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 M. bestraft.

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernerden wird anheimgestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 8 der Hausliste freiwillige Angaben über ihre Einkommensverhältnisse und diejenigen ihrer Haushaltungs-Angehörigen zu machen. Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachtheile nach sich. **Wesentlich unrichtige Angaben dagegen haben nach § 68 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 die Bestrafung der betreffenden Personen zur Folge.**

In Spalte 9 ist die spezielle Angabe etwa vorhandener, die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigender wirtschaftlichen Verhältnisse erwünscht.

Die freiwilligen Angaben über abzugsfähige Lasten und Abgaben, wie sie am Schlusse des Formulars zur Hausliste verzeichnet sind, liegen im Interesse des Steuerpflichtigen selbst.

Da die Personenstands-Aufnahme nicht allein für die Steuerveranlagung, sondern auch für die Gemeindeverwaltung von großer Wichtigkeit ist, so erlaube ich, alle Colonnen der Hausliste sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Wiesbaden, den 4. November 1891.

Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: Saugspritzen-Abth. I, Führer: Herren C. Thaler und C. Hönge, Saugspritzen-Abth. IV, Führer: Th. Sator und Fr. Moser, werden auf Montag, den 9. November cr., Abends 6 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Memmen geladen. Die Übung wird mit den Geräthen in dem Accisehofe abgehalten. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, 6. November 1891. Der Branddirector. Scheurer. *

Mittelrheinischer Beamten-Verein,

Actien-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln werden täglich entgegen genommen. 18231

Apotheker H. Haack's

Lanolinmilch,

bestes Schutzmittel gegen raube und aufgesprungene Haut.

Allein-Verkauf: Haenschild's Droguerie, Rhein-strasse 23, neben der Hauptpost. 21367

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schiellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Pfälzer Hof, Grabenstraße 5.

Heute Abend von 6 Uhr an:



Spansau



in und außer dem Hause.



Restauration Wink, Hermannstr. 1.

Heute Mehlsuppe, Morgens Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. 21361

Sonnenberg.

Zum Kaiser Adolph, an der Burg-Ruine,



Samstag Abend: Mehlsuppe.

Achtungsvoll 21362
Philipp Häuser.

Bierstadt!

Morgen Sonntag, von 2 Uhr an: Gänsefleisch mit
Glaubert, wozu ergebenst einladet 21382

K. Stiehl, „Zur Krone“.

Kaffee's,

täglich frisch gebrannt, in nur guten Qualitäten zum Preise von Mk. 1,60
bis Mk. 2, alle Sorten Zucker billigt, sowie Thee, Chocolate, Cacao,
alle Suppeneinlagen, neue Güssenfrüchte empfiehlt 21352

Heinrich Jahn, Feldstraße 10.

Extra große

Maronen

per Pfund 20 Pf. empfiehlt

E. Moebus, Taunusstraße 25. 21358



Feinste Rorderneher Schell-

fische pro Pfd. von 30 Pf. an,
prima Cabliau im Ausschnitt von

50 Pf. an, ganze Fische 40 Pf.,

Bander und Hechte, je nach Größe, 80 Pf., Schollen von 40 Pf.
an pro Pfd., frische Seeamscheln pro 100 Stück 60 Pf.,

holländische Bratbücklinge pro Duzend 80 Pf., Kieler

Mohrebücklinge pro Duzend 70 Pf., Ostender

Seezungen (Soles), Steinbutt, Turbot, ächter Wintersalm,

Bachforellen, sowie lebende Rheinkarpfen, Schleie und Aale billigt,
feischer Elbsalm im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 60 Pf., sind

heute eingetroffen bei 407

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden Mauergasse 7.

Frische Egmonder Schellfische

offenbillig

Heh. Elfert, Neugasse 24. 21368

Weber's 5 Pfennig Kaffee-

Zusatz in Portionsstücken, das an-
genehmste und parfümierte Kaffee-
Ersatzmittel, welches existiert, ist fast
in allen Geschäften zu haben, in
denen Kaffee und Kaffee-Surrogate
verkauft werden.

Engros-Niederlage

in
Frankfurt a. M., Gernes-
weg 4,bei
Otto C. Weber.

Niederlagen in Wiesbaden:

J. Betzelt, Adlerstraße 58. W. Braun, Moritzstr. 21.
C. Brodt, Albrechtstraße 18. J. C. Bürgener, Hellmunde-
straße. J. Frey, Schwalbacherstraße 1. J. S. Gruel, Well-
richstraße. Ph. Mendorf, Wellstraße. C. Henning, Röder-
straße. M. B. Kappes, Bleichstraße 15. Ph. Kissel,
Röderstraße 27. F. Klitz, Taunusstraße 42. Jacob Kunz,
Bleichstraße. K. Liekvers, Stifftstraße 13. G. Mades,
Moritzstraße 1. A. Mosbach, Delaspestraße 5. G. Müller,
Albrechtstraße. Ph. Nagel, Neugasse 4. C. Petri, Rir-
graben. J. Schaab, Grabenstraße 3. Louis Schild, Lang-
gasse 3. M. Schramm, Wellrichstraße 27. E. V. Urbass,
Schwalbacherstr. 11. M. F. Voss, Steingasse. J. C. Walther,
Römerberg. J. W. Weber, Moritzstraße 18. Peter Wüst,
Walramstraße 33.

In Biebrich a. Rh.:

Fr. Allendorf Wwe. Carl Engel. C. Krämer.
A. Linden Wwe. F. Schneiderhöhn. 446

Offerire nur billig:

Prima Weiterauer Gänse,

ital. Enten,

Perthühner,

ital. Gänse,

Suppenhühner,

schwere Waldhasen,

Reb im Ausschnitt,

Krautessiggel frisch vom Berg

J. Geyer H., Geflügelhandlung,

Neugasse 32.



billigt.

Garantirt reiner Schleuder-Honig,

von einem der grössten Bienenzüchter aus der Pfalz stammend.

1/2 ko. 80 Pf. 21370

Wilh. Heinr. Birck,

Adelheid- und Graniensstrassen-Ecke.

Frische Egm. Schellfische

per Pfd. 35 Pf. 21380

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag
Langgasse 27.

Verschiedenes

Zu einem besseren Mittagstisch werden noch einige
Theilnehmer gesucht; auch wird Essen über die Straße
verabreicht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21319Eine junge Dame wünscht die Nachmittage oder Abende
älteren Damen zur Gesellschaft an-
widmen. Off. u. „Gesellschaft 5“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.Eine Näherin mit Handmaschine empfiehlt sich zum
Anfertigen von Weißwaren, einfachen Kleidern und
Ausbessern. Rheinstraße 63, 3 St. 1. Thüre.

Jüngere Dame wünscht deutsch und französisch vorzulesen. Gest. Offerten unter **K. B. 16** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mädchen, welches das **Reidermachen** gründlich erlernt hat, wünscht mit einer **Schneiderin** zu Kunden zu g. N. Tagbl.-Verl. 21333

Perfekte Schneiderin von außerhalb wünscht noch einige Kunden in u. außer dem Hause, pro Tag 1,75 M., Wilmshutstraße 24, B.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hauergasse 13, Bdh. 2 Tr.

Ein geb. alleinzieh. Fräulein sucht die Bekanntschaft eines alt. gut situirten Herrn zu machen, behufs späterer Heirath. Offert. erbitte **L. B. 20** Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Ein in flottem Betrieb befindliches Specerei- und Landesproduktengeschäft ist Veränderung halber unter günst. Bedingungen sofort zu verk. Gest. Offerten unter **K. B. 6** an den Tagbl.-Verlag. 21343

Ein neuer **Sack-Vinzug** billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 47, 2.

Militär-Mock.

Der, fast neu, billig zu verkaufen Dirichgraben 18, 1 St. links.

„Heber Land und Meer“ u. „Gartenlaube“ b. zu verk. Lehrstraße 11.

Modestische 17, Hinz. 1 St., zu verkaufen 2 Betten, vollst. 65 M., 5 M., Deckbett 12 M., mit 2 Kissen 17 M., Rückenstuhl 35 M., Matratze 12 M., Strohsack 5,50 M., 1 Spiegel, geschliff. Glas, 22 M.

Großer Gelegenheitskauf.

Frankenstraße 5, 2 l.

Polsterbetten, Kissen, Plumeau, Spiegelstuhl, Kuchenschrank, ein- und zweithür., ovale, runde und vierseitige Tische, eine Kuch.-Bettstelle mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratze, sowie einzelne Gefindebetten, Nach- wie mit und ohne Matratze etc.

Bett, ein gebrauchtes, aber sehr gut erhalten, mit Sprung- rahmen und Koffhaar-Matratze zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 46. 21355

Bügel zu verkaufen: Schönes Sopha, neue Matratzen und Strohsäcke in allen Breiten Kirchhofsgasse 9, Part.

Ein Spiegelstuhl für 80 M. zu haben Taunusstraße 16. 21363

Zu verk. 2 alte Fische, 1 gestrichene Bettlade Dogheimerstraße 20, 1. Kinderwagen, 2 vora. erhaltene (Wiese- und Sigm.), billig zu verk. Adelsbaldstraße 68.

Ein **Kaminraster**, a. d. Tuilleries St., zu v. Näh. Tagbl.-Verl. 21322

2 Porzellan-Deisen sehr billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 42.

Ein **Porzellan-Ofen** billig abzugeben. Näh. Wörthstraße 5, 4 St.

Ein guter **Ofen** billig zu verkaufen Wellstrichstraße 11, Part.

Ein raffischer, zwei Jahre alter, englischer **Wohlbund** wird billig abgegeben Goldgasse 15, 1 St.

Marktstraße 15 sind 7 **Berfel** und ein junger **Biegenbock** zu ver- kaufen. 21373

H. Kadow.

Unterricht

Französischer Unterricht wird ert. N. Tagbl.-Verlag 14787

Français Cours et leçons particul. par une institutrice française. Addr. chez **Jurany & Hensel**.

Emaill-Malerei

mit **Horn & Frank'schen** Farben (ohne Lackiren u. Brennen wunderbar schön glänzend), sehr zu empfehlen für Weihnachtsgeschenke. Geschmackvolle, zu bemalende Gegenstände zu **Fabrikpreisen**.

Industrie- und Kunstgewerbeschule von

Frl. H. Ridder,

Friedrichstraße 20.

20364

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Älter-Unterricht ert. gründlich

O. Millan, Älterlehrer, Castellstraße 1, Part.

Vorzgl. Gesang- Unterricht w. ert. Näh. Preis. Beste Empf. Off. unter **B. 3** an d. Tagbl.-Verlag. 20681

Familien-Nachrichten

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Chr. Schlemmer, Wwe.,

sanft verschieden ist.

21353

Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Kapellenstraße 7, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß am 5. d. M., Nachts 1 Uhr, Gott unseren lieben herzenguten

Walter

nach 9-tägigem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöste. Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Nerostraße 17, aus statt. 21349

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Michaelis.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reiche Blumenpende von Freunden und Freundinnen unserer innigstgeliebten Tochter, **Marie**, hiermit unseren herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

S. Willenbücher und Frau nebst Angehörigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem großen Verluste unseres lieben Vaters, sowie für die vielen Blumenpenden und besonders der Rettungs-Compagnie, sowie den Brüdern des Diaconissenheims sagen unseren innigsten Dank.

Familie Weppel.

Allen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unser lieben Schwester, der

L. Ebenau, Wwe.,

so liebevolle Theilnahme bewiesen, eingedenk einer zahlreichen Be- theiligung von Leidtragenden zur letzten Ruhestätte der Entschlafenen, den freundlichen Gebern der schönen Blumen und Kränze, sowie Herrn Pfarrer **Wenzel** für seine am Grabe gesprochenen Trostes- worte sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Schierstein, den 3. November 1891.

21318

Die trauernden
Geschwister **Schmidt.**

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 21329

Kaiser-Halle.

Morgen Sonntag, den 8. November, Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

(Streichmusik),

ausgeführt von der Regiments-Musik des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Reg.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn Fr. W. Münch.

Entree à Person 30 Pfennige.

NB. Bier im Glas der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie prima Exportbier aus der ältesten Culmbacher Brauerei Mathews Hering I. 407

Restaurant zum Mohren

Heute Abend:



Spannsau



in und außer dem Hause.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab:



Ochsenschwanz-Suppe,

Irish Stew.



Außerdem reichhaltige Speisekarte.

Zum Landsberg

Häfnergasse 6.

21336



Heute Mehlsuppe.

Morgens Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.

F. Mappes.

Römer-Castell,

Röderstraße 2.



Heute Samstag: Mehlsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Sauerkraut u. s. w.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

21341

Heinrich Müller.

Restaurant Poths, Langgasse 11.

Heute Samstag Abend:

Reh-Ragout und Kartoffel-Klöße,

Irish Stew.

Leber-Klöße mit Erbsenpurée und Sauerkraut.

Morgen Sonntag:

Rehziemer, Rehbraten, Voul au vent à la Toulouse.

Alb. Lindau.

Restauration Wöll, Römerberg 24.

Heute Abend: Leberklöße mit Sauerkraut.

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21.

Heute Samstag und morgen Sonntag: 21379



Mehlsuppe.



Verdichtungsstränge

für Fenster und Thüren empfiehlt

20842

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,

46. Kirchgasse 46.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: Herr Carlo de Venturini, Musikant, Fel. Mathi Odillon, erste Soubrette, „Merolithe“, das Geheimnis der Luft, Familie Ueberle, Luftgymnastik u. Akrobaten, Clowns Jigg mit seinen dress. Hunden, Ziegen und Gänsen. Weiteres Auftreten des Universalhumoristen Herrn Wilh. Fröbel.

Kassen-Öffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.



Zum Gambrinus

Marktstrasse 20.

Heute Abend, von 6 Uhr ab, auch ausser dem Hause:

Ochsenschwanz-Suppe.

Spannsau.

Dippehas.

Hasenpfeffer.

21377

Ausserdem reichhaltige Speise-Karte.

Jean Keller.



Heute Abend von 6 Uhr an:

Gebratene Spannsau

in Portionen abzugeben bei

H. Mondel, Mehlgasse 35.



5. Gaulbrunnenstraße 5.

Heute Abend Spannsau

in und außer dem Hause, Portion 80 Pf.

21369

M. Vath.



Lahnstrasse 3.

Heute Abend Mehlsuppe und Schweinepfeffer.

H. Momberger.



Heute Mehlsuppe

H. Apel, Gemeindebadgässchen 6.

Heidenmauer, Adlerstrasse 6.

Heute Samstag: Mehlsuppe.

Johann Kern.

Frische Egmonder Schellfische empfiehlt per Pfd. 35 Pf.

Philipp Nagel, Neugasse 4.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Besonderer Wichtigkeit halber wollen die Sänger heute Abend vollzählig und pünktlich zur Probe kommen.
Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Samstag, den 7. Nov., Abends 9 Uhr:
General-Verammlung
im Vereinslokal, Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15.
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:
Verammlung
im Vereinslokal „Kaiserhalle“, betreffend Ausstellungs-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Haupt-Verammlung
Samstag, den 7. November c., Abends 9 Uhr,
im „Deutschen Hof“ (Storchenbräu), Vortrag über *Citrus sinensis*, und ersucht um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

(Blatterstraße 2, 1.)
Sonntag, den 8. November, Abends 1/8 Uhr:
„Spitta-Abend“.
Gäste willkommen.

Das Schönste und Neueste

für

Emaill-Malerei

sind eingravirte Holzgegenstände, wie Servirbretter, Kasten, Photographie-Rahmen, Tischchen, Notizblocks, Briefbeschwerer, Kalender, Schlüsselbrettchen etc.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Hotel zur Stadt Wiesbaden,

Rheinstraße 23, neben der Hauptpost.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spanen**, auch außer dem Hause; Portion 80 Pf.
Jean Gerkenhayer.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17. Langgasse 17.

Telephon 112.

Ball-Stoffe!**Sehr grosse Auswahl!**

Von den billigsten bis zu den elegantesten.

21364

Königlich Preuss. Loose

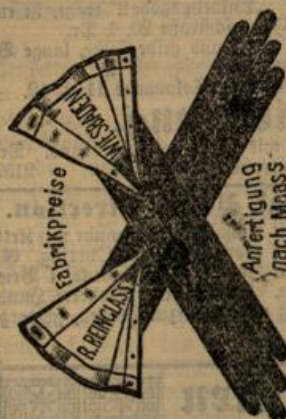
(Originale) abzugeben. Hauptziehung beginnt 17. November.

Franfurter Kunstgew.-Ausstell.-Loose

à 1 Mt. (11 Loose 10 Mt.) Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mt. 21186

Antislaverei-Loose zu Original-Preisen.

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

**Jeden Samstag**

verlaufe ausfortirte und zurückgesetzte

Handschuhe

zu bedeutend billigeren Preisen. Augenblicklich viel schwarz vorhanden.

21342

R. Reinglass,

Webergasse 4.

Siegmund Nathan & Söhne,

Pferdehandlung von Ober-Ingelheim,

beziehen den kommenden Montag den

Hochheimer Markt

mit 40 der schönsten Arbeits- u. Zug-

Pferde, worunter viele Gespanne sind, und laden Kaufliebhaber hiermit ein.

21318

Kaffee-Service

in grossartiger Auswahl wieder eingetroffen (ca. 80 reizende Muster) und empfehle ich solche für 6 und 12 Personen zu ungemein billigen Preisen.

21354

Jacob Zingel, Cristall- und Porzellanwaaren,

13 Grosse Burgstrasse.

Niesenmöhren

zu haben beim Landwirth **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 21371

Kaufgesuche

Gebrauchte Möbel, sowie Einrichtungen jeder Art werden zu den höchsten Preisen angekauft von **Georg Heidenreich**, Frankenstraße 9.

Ein fl. Regulier-Füllöfen wird zu kaufen gesucht Kapellenstraße 37, 2.

Verloren. Gefunden

Eine silberne Damen-Uhr mit zerbrochenem Glas und kleinen Ketten verlohren. Gegen gute Belohnung abzugeben Webergasse 3, Gartenhaus 1.

Derjenige, welcher gestern, kurz vor 6 Uhr Abends, am Mauritiusplatz, neben dem Blumenthal'schen Hause, ein Portemonnaie mit Inhalt aufgehoben und von den Umstehenden erkannt worden ist, wird aufgefordert, dasselbe sofort gegen angemessene Belohnung dem Eigentümer Rheinstraße 56 abzugeben, andernfalls erfolgt Anzeige. 21314

20 Mk. Belohnung

Demjenigen, der mir den namhaft macht, der mir am 4. November von meinem im Bahnhof (Fischerstraße) stehenden Waggon No. 43094 zwei Fuhren Kufklohlen, 2. Sorte, entwendet hat.

M. Cramer,

Feldstraße 18, 1.

Ein Fox-Terrier, dessen Halsband die Aufschrift „Wilhelmshöhe 2“ trägt, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 20, 1 Tr.

Sund, Baby (Blisfarben, gelber Kopf und gelbe Füße, lange Behaarung), abhanden gekommen.

B. Dietrich, Neue Colonnade 11 u. 12.

20 Mk. Belohnung.

Ein junger Fackel entlaufen (schwarz mit gelb), mit Halsband. Dem Wiederfinder obige Belohnung Adolphstraße 4, Part. 21374

Zugemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Hut, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Damenuhr mit Kette, 1 Pensons-Quittungsbuch, 1 Broche, 1 Vorstednadel, 1 Ohrring. Gefunden: 1 Uhr, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Pferdebedeckung, 1 Briefmarkensammlung, 1 Paar Pelzhauben. Entlaufen: Mehrere Hunde, darunter 1 Foxterrier, männlich, weiß mit schwarzen Flecken, schwarzer Kopf. Zugelaufen: 1 Hund.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Drei Minuten vom Kochbrunnen

ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 17472

Großes, Villa mit Stallung, 1 1/2 Morgen Obst- u. Bier-Garten, nächst dem Rhein, enthält 15-20 Räume, ist für den bill. Preis v. 64,000 Mk. Umstände halber sofort zu verk. **P. G. Rück,** Dogheimerstr. 30a. Haus mit vier Wohnungen, an der

Albrechtstrasse,

für 35,000 Mk. zu verkaufen. 20159

J. Meier, Immob.-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Haus mit Laden, passend für einen Metzger, rent., u. eine Villa, Nähe des Kochbrunnens u. Waldes, zu verkaufen. **Ch. Falck,** Nerostr. 40.

In der Nähe des Rathhauses

ist ein 4-stück. Wohnhaus mit Hinterh. u. Werkstätte für 50,000 Mk. zu verkaufen. Ertragniss 5 % und ca. 400 Mk. Ueberschuss. 21151

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Abtheilung halber

ist ein in der Nähe des Theaterplatzes belegenes älteres Geschäfts-haus, welches neu gebaut werden muß, für 68,000 Mk. zu verkaufen. 21118

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Eine vom Theaterplatz in circa 8 Minuten erreichbare Villa mit 12 Zimmern etc. und 50 Ruthen Garten, welcher zum Theil als Bauplatz zur Verwerthung kommen wird, ist vorgerückten Alters wegen für 65,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 21117

Sch habe mehrere Bauplätze in bester Lage hier zu verkaufen. Offerten unter „Bau 17“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 21324

Zur Hälfte der Lage suche ich sofort ca. 55,000 Mk. zu 4 % als erste Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter **K. D. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956

Gute Capitalanlage.

Absolut sichere erste Hypothek von 20,500 Mk., auf einem Hause in der Nähe Wiesbadens ruhend und zu 4 1/2 % verzinslich, zum 1. Jan. oder früher zu cediren. Pünktliche Zinszahlung. Off. unt. **W. T.** an den Tagbl.-Verl. 21161

2000 Mark zur Vergrößerung eines Geschäfts gegen gute Sicherheit auf bald gesucht. Offerten sub **E. B. 19** postlagernd.

15,000 Mk. werden auf erste Hypothek sofort zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 421

10,000 Mk. werden von einem sehr pünktlichen Zinszahler an 2. Stelle auf ein neu erbautes Haus auf gleich oder später gesucht. Offerten unter **M. Z. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20-25,000 Mk. werden auf eine gute 2. Hypothek auf Zinszahlung gesucht. Offert. unter **F. H. 59** an den Tagbl.-Verlag. 12,000 Mk., gute 2. Hypothek, nach erster Hälfte der Lage zum 1. Januar gesucht Neubauerstraße 4.

Pachtgesuche

Eiskeller

zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter der Aufschrift „Eiskeller“ an den Tagbl.-Verl. erbeten. 21296

Verpachtungen

Café

und

Restaurant.

Ein in Alschaffenburg äußerst günstig in der Bahnhofstraße gelegenes Café und Restaurant soll sofort an junge tüchtige cautionsfähige Leute verpachtet werden.

Offerten sind zu richten an

(F. a 26/11) 34

Carl Stark, Alschaffenburg.

Eine Wiese von 2 Mg. 88 Ath. (Müllerswiese) neben dem Adamsthaler Feld auf mehrere Jahre zu verpachten. 21384

Fr. Bücher, Biersfeld.

Miethgesuche

Eine Etage,

enthaltend circa 5 Zimmer, Küche und Mädchenstube, von einer stillen Familie (zwei Personen) zu mieten gesucht. Franco-Offerten nebst Preisangabe unter **D. A. 240** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar sucht gegen Beaufsichtigung einer Villa eine 2. Wohnung. Näh. unter **F. H.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine geräumige Dachkammer und Speicher für Frucht, Nähe der Feldstraße, zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21183

Großer Lagerraum,

event. mit Comptoir gesucht. Offerten unter **J. H. 55** an den Tagbl.-Verlag. 19366

Gänzlicher Ausverkauf wegen Wegzug

35. Langgasse 35.

Unwiderruflich nur noch ganz kurze Zeit dauert der gänzliche Ausverkauf wegen Wegzug und werden sämtliche noch vorhandenen Waaren zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben.

Der Laden muß geräumt werden.

Am Lager befinden sich noch: Federkleinen, Bettzeug, Bett-Kattun, Hemdentuche, Plümeau-Damast, Flanelle, Schürzenzeuge, Gardinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Läuferstoffe, Teppiche, Bettvorlagen, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Normalhemden, Unterhosen und Gesundheits-Jacken, Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, Korsetts, Tricot-Taillen und Kleiderchen, Unterröcke in Tricot und gestrickt, Oberhemden, Stragen und Manschetten, Biber-Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, gestrickte Herren- und Damen-Westen und Hundert andere Artikel.

Die beste Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke bietet sich Jedermann, um für wenig Geld viel Waaren einzukaufen.

Vereine, die arme Kinder zu Weihnachten beschenken wollen, erhalten Extra-Vergütung, um gleichzeitig für den guten Zweck mitgewirkt zu haben.

Hl. Rosenthal, 35. Langgasse 35.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(32. Forts.)

Roman von August Niemann.

Als Lieutenant von Raben in seine Wohnung zurückkehrte, fand er ein Billet des Gesandten vor, durch welches er aufgefordert wurde, zu seinem Borgesehten zu kommen. Er ging sogleich hin, und der Gesandte sagte ihm: „Herr von Raben, ich habe Depeschen aus Berlin erhalten, in denen sich auch eine auf Sie bezügliche Ordre findet. Man wünscht in der Admiralität, daß der Marine-Attaché sich nicht am Orte der Gesandtschaft selbst, sondern dort befindet, wo sich ihm die beste Gelegenheit bietet, die Fortschritte im Seewesen der Vereinigten Staaten zu beobachten. Sie wissen, Herr von Raben, daß unsere Regierung mit dem höchsten Interesse alle Entdeckungen, Erfindungen und Verbesserungen verfolgt, welche sich auf maritimen Gebiete bei dieser höchst thätigsten und an genialen Ingenieuren so reichen Republik vollziehen. Wenn auch Amerika eine eigentliche Kriegsflotte großen Stils nicht besitzt, sondern ein System befolgt, welches sich von dem der europäischen Mächte unterscheidet, so sind die Fortschritte im Maschinenbau und dem ganzen technischen Gebiete hier doch so bemerkenswerth, daß man in der Admiralität glaubt, auch für unsere Kriegsmarine aus den Beobachtungen Nutzen ziehen zu können, welche ein intelligenter Marine-Attaché hier machen wird. Es ist meine Ansicht, Herr von Raben, daß Sie gut thun werden, zunächst nach New-York zu reisen und alsdann nach Ihrem eigenen Ermessen diejenigen Häfen und Werften zu besuchen, welche Sie für hervorragend bedeutend und lehrreich halten.“

„Ich werde mich bemühen, Excellenz, diesen Reifungen nachzukommen und durch meine Berichte die Zufriedenheit der Kaiserlichen Admiralität zu erwerben,“ entgegnete der Lieutenant.

„Gut, hier haben Sie diesbezügliche Instruction aus Berlin selbst,“ sagte der Gesandte. „Einschließlich des Zeitpunktes Ihrer Abreise bestimmen Sie wohl nach Ihrem Ermessen. Ich möchte Sie nicht überstürzen, Herr von Raben. Sie sind kaum hier angekommen und es wäre mir ganz recht, wenn Sie die Soirée beim Präsidenten noch mitmachen wollten.“

Lieutenant von Raben machte seine Verbeugung und ging mit seiner Instruction in der Tasche nach Hause, wo Kaver mit gewohnter Ruhe die Nachricht entgegennahm, daß man binnen kurzem die Reise nach New-York zurück machen werde. Mit

offenbarer Freude aber schien Viola die Nachricht zu hören, als der Lieutenant sie ihr mittheilte. Sie hatte einen Wagen bestellt, mit welchem die kleine Gesellschaft vom Hotel aus ihre Spazierfahrt machte, und als man zur Stunde des Diners zurückkehrte, ließ die junge Dame ihre Begleiter nicht wieder fort, sondern behielt sie zum Diner bei sich.

War es ihr verwandtschaftliches Gefühl? Gefiel ihr der Better so gut, daß sie sich nicht wieder von ihm trennen mochte? Dachte sie etwa daran, trotz alledem die Testamentsbestimmung ihres Vaters durchzuführen? Wollte sie den Kaver der Toni abspenstig machen? Gab sie sich wenigstens dem Gedanken hin, daß Kaver, falls er von der Unerreichbarkeit seiner Geliebten völlig überzeugt sei, endlich doch zu dem klugen Entschluß gelangen würde, des Betters Franz Pläne in Erfüllung zu bringen?

Das waren Fragen, über welche Lieutenant von Raben nachdachte, während er Viola gegenüber saß und Muße hatte, in ihre dunkelblauen Augen zu sehen. Ungefährlich für ihn: er dachte an Helene von Plaffen mit Liebe und Haß zugleich, sein Herz war ein ausgebrannter Krater, über ihn konnten die schönsten Erdbinnen keine Macht gewinnen — so dachte, so empfand Lieutenant von Raben.

„Das ist mir wirklich sehr angenehm,“ sagte Miß Viola Thorbecker, als sie die Nachricht empfing. „Ich freue mich, Mr. Raben, daß Sie mit meinem Better nach New-York kommen werden. Denn ich bin Kaver wirklich gut. Sie werden mich viel in meiner Wohnung am Broadway besuchen.“

„Sehr gern,“ entgegnete der Lieutenant. „Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Einladung, Miß Thorbecker.“

„Und wir werden mit dem Mr. Schwendiner reden,“ fuhr die junge Dame fort. „Es würde mich wirklich glücklich machen, wenn ich ihn bestimmen könnte, dem Kaver seine Toni zu geben. Ist nicht treue Liebe das Kostbarste, was es auf Erden giebt?“

„Es ist entschieden das Kostbarste, darum ist es auch wohl das Seltenste. Ich stimme Ihnen vollständig bei, Miß Thorbecker,“ versetzte er mit einem tiefen Seufzer.

„Weil es das Seltenste, darum ist es das Kostbarste,“ bemerkte sie dagegen. „Sehen Sie diese schwarze Perle, Mr. Raben. Sie ist von einer vollkommenen Rundung, wie man sie äußerst

selten findet. Darum ist sie so kostbar, aber sie ist nicht selten, weil sie kostbar ist."

"Sie besitzen eine scharfe Dialektik, Miß Thorbecker," entgegnete er, indem er die Perle an der jungen Dame Armband bewunderte. "Aber ich will Ihnen gestehen, daß ich nicht viel von Perlen verstehe. Ich bin aus einer Familie, in welcher es viele Offiziere und Beamte gegeben hat, aber keine Perlen und Diamanten."

"Sie sind aus Preußen, Mr. Raben; das muß ein merkwürdiges Land sein," sagte sie.

"Warum merkwürdig?"

"Alle Leute bei uns bewundern Preußen, weil es, wie sie sagen, klein und arm war und in kurzer Zeit so groß und mächtig geworden ist, daß es ganz Europa beherrscht."

"Sehr wahr, Miß Thorbecker. Das Genie eines großen Staatsmannes und die Tüchtigkeit des streng erzogenen Volkes haben das vollbracht. Bei uns zu Hause bewundern wir Amerika, Miß. Denn es ist ein Reich, wo die Freiheit nicht zur Anarchie, sondern zur großartigsten Friedensarbeit geführt hat."

"Ich möchte wohl Preußen sehen," versetzte sie. "Ganz Europa möchte ich sehen. Das müssen dort seltsame und interessante Dinge sein. Ich war noch niemals drüben."

"Sie haben noch Zeit vor sich, Miß."

"Ja, ich will Europa sehen. Wenn Mr. Gschwendner seine Einwilligung gegeben haben wird, will ich mit dem Xaver hinüberfahren und bei seiner Hochzeit sein. Haben Sie auch eine Liebe in Preußen, Mr. Raben?"

"O, mein Gott, Miß Thorbecker, Sie berühren den wunden Punkt meines Herzens. Ich habe ein trauriges Schicksal erlebt. Ich wollte eine junge Dame heirathen, aber konnte es nicht, weil wir kein Geld hatten."

"Schrecklich," sagte Viola, indem sie die Hände mit einer Geberde der Sympathie faltete. "Aber warum haben Sie nicht Geld gemacht, so daß Sie die junge Dame heirathen konnten?"

"Das geht bei uns nicht so leicht, Miß Thorbecker. Ein Offizier kann bei uns kein Geld machen. Er hat sein Gage und damit basta."

"Bei uns ist das auch so, Mr. Raben, aber ein Offizier, der Geld braucht, um zu heirathen, verläßt den Dienst und macht Geschäfte. Ich glaube, Sie werden die junge Dame wohl nicht so sehr geliebt haben, sonst hätten Sie das gethan. Ich vermute, Sie liebten den Seebienst mehr."

"Die Verhältnisse sind bei uns nicht so einfach, Miß. Ein Mann kann in Deutschland nicht so leicht seinen Stand und Beruf verlassen, um Geschäfte zu machen. Das ist Alles hübsch fest eingetheilt."

"Ist es wie in Indien, wo es Kasten giebt?"

"Nicht ganz so, aber ähnlich. Und dann ist in Europa auch nicht so viel Raum wie in Amerika. Bei uns giebt es so viele Menschen, daß man kaum seine Ellenbogen rühren kann."

Die junge Dame schüttelte den Kopf. "Ich möchte ein so merkwürdiges Land gern sehen," sagte sie. "Ich habe lange schon den Wunsch gehabt, weil ich gern die berühmten Gemäldegalerien und die Marmorstatuen in Paris und Rom und Florenz sehen wollte. Auch Monte Carlo soll sehr interessant sein, obwohl dort nicht so hohes Spiel gespielt wird wie in Saratoga."

"Ich bin weder in Monte Carlo noch in Saratoga bekannt," sagte der Lieutenant. "Aber ich denke, es müßten sich in Europa noch manche andere interessante Dinge finden."

"Meine Freunde und Freundinnen sind immer nach Paris und Monte Carlo gegangen, haben im Frühjahr einen Abstecher nach Rom gemacht und auf dem Rückwege London besucht. Aber ich werde auch Preußen besuchen, wenn Sie die Güte haben wollen, Mr. Raben, mir aufzuschreiben, was es dort wirklich hübsches giebt."

Bei diesen Worten überreichte ihm die junge Dame ein kleines Notizbuch und einen goldenen Stift. Das Notizbuch bestand aus sechs Elfenbeinplättchen, deren Format dergestalt war, daß sie in einem Damen-Portemonnaie oder einer Tasche für Visitenkarten Platz fanden.

"Sehr gern," sagte der Lieutenant ganz ernsthaft. "Wenn Sie von Paris kommen, fahren Sie nach Köln und sehen den Kölner Dom. Den notire ich zuerst."

"Gut, Mr. Raben."

"Dann fahren Sie nach Berlin und dort suchen Sie den Fürsten Bismarck zu Gesicht zu bekommen."

"Ah, sehr gut, Mr. Raben! Ich werde versuchen, ihn zu sehen."

"Alsdann Museum und Nationalgalerie."

"Gut, Mr. Raben."

"Alsdann fahren Sie nach Dresden, das aber schon in Sachsen liegt. Und dort sehen Sie die Gallerie mit der Madonna von Rafael."

"Danke, Mr. Raben."

"Hierauf können Sie nach Wien fahren, das auch nicht mehr in Preußen liegt, und von dort gehen Sie nach Italien."

"O, ich bin Ihnen sehr dankbar, Mr. Raben," sagte die junge Dame und steckte ihr Notizbuch wieder ein. "Ich denke, ich werde eine bessere Kenntniß von Europa erlangen, als alle meine Freundinnen."

Die Soirée beim Präsidenten bot dem deutschen Offizier gute Gelegenheit, die gebiegene Eleganz amerikanischer Feste und einen Reichtum häuslicher Einrichtung kennen zu lernen, wie er ihn in Europa niemals gesehen hatte. Zu gleicher Zeit konnte er die Lebenswürdigkeit und bürgerliche Einfachheit im Benehmen der hohen Wirthe bewundern. Er hatte die Ehre, vom Präsidenten angeredet und in einer Unterhaltung, welche fast zehn Minuten lang dauerte, freundliche und anerkennende Worte des Staatsoberhauptes über das deutsche Reich und die guten Beziehungen desselben zu den Vereinigten Staaten, sowie das staunenswerthe Anwachsen und die Tüchtigkeit der deutschen Flotte zu hören. Seine Mittheilung, daß er in den nächsten Tagen Washington verlassen und an den amerikanischen Seepfählen die Fortschritte amerikanischen Marinewesens studiren werde, wurde gut aufgenommen, und der Präsident gab ihm selbst einige beachtenswerthe Winke hinsichtlich seiner Aufgabe.

Sehr zufrieden verließ Lieutenant von Raben das Weiße Haus und beschäftigte sich in den nächsten Tagen mit den Vorbereitungen für seine fernere Reise, namentlich mit dem Ankauf von wissenschaftlichen Werken, welche ihm für seine Besuche auf den Werften von Nutzen sein konnten. Doch versäumte er darüber auch nicht, Miß Viola Thorbecker einen großen Theil seiner Zeit zu widmen. Die junge Dame schien es zu erwarten, daß nicht nur ihr Vetter, sondern auch der Lieutenant sich dankbar dafür erwiesen, daß sie nach Washington gekommen war, und sie nahm es gut auf, wenn der Letztere ihr auf Ausfahrten wie in ihrer Hotelwohnung Berichte über europäische Verhältnisse abstattete. In Deutschland würde der Lieutenant wohl Bedenken getragen haben, mit seinem Diener, obwohl derselbe mehr sein Freund geworden war, sich gewissermaßen auf gleichen gesellschaftlichen Fuß zu stellen, aber hier im Lande der bürgerlichen Gleichheit, und wo die junge Dame offenbar kaum einen sozialen Unterschied zwischen ihm und ihrem Vetter wahrnahm, ließ er sich das um so eher gefallen, als Thorbecker sich mit angeborenem Takte bescheidenlich zurückhielt. Es gewährte dem Lieutenant eine angenehme Unterhaltung in seinen oft trüben Stunden, mit der amerikanischen Erbin zu plaudern, und ihre frische natürliche Art der Rede, ihr Benehmen, welches sich durch seine Zwanglosigkeit von demjenigen der ihm bekannten Damen in Europa sehr unterschied, hatte viel Anziehendes für ihn. Er fühlte sich in einer neuen Welt, die Originalität der schönen Viola ließ ihn erst recht fühlen, wie sehr sich Amerika von Europa unterscheidet, und es war ihm eine Erfrischung, von der alten Welt nichts mehr wahrzunehmen. Er war daheim gar zu schlecht gefahren.

Vier Tage nach der Soirée fuhr die ganze Gesellschaft von Washington ab, um nach New-York zurückzukehren, und mit frischem Muth sah Lieutenant von Raben, Miß Viola gegenüberstehend, in die Zukunft hinein. Die Fahrt gab der Mistress Hurley Gelegenheit, von Eisenbahnen und Eisenbahn-Speculationen zu sprechen, worin sie als frühere Gesellschafterin des verstorbenen Franz Thorbecker Erfahrung hatte. Sie rühmte die Klugheit desselben und erzählte verschiedene Geschichten von seinen glücklichen Unternehmungen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 7. November.

39. Jahrgang. 1891.

Flaschenbier

der Wiesbadener Kronenbrauerei (Originalfüllung), sowie der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden à 1/2 Fl. 18 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf.
empfiehlt in jedem Quantum frei Haus
Heinrich Jahn, Feldstraße 10.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa „Zug ins Land“ Alexandrastraße 2, Ecke Viebricherstraße,
zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 9314

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche,
Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten.
Näh. daselbst. 16772

Geschäftslökele etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort
zu vermieten. 21325

Bäckerei, gut gelegen, bequem eingerichtet, zu vermieten.
Näh. bei Ph. Faber, Hochstraße 1.
Eine Bäckerei in der besten Lage von Mainz mit
vollständigem Inventar per sofort oder
1. Januar 1892 zu vermieten. Näh. bei Lühr. Agent, Mainz,
Lotharstraße 12. (No. 22963) 153

**Neubau Bärenstraße 2 Entresol
und 1. Stock mit Zubehör**
zu vermieten. 18358

Arnold Berger.
Webergasse 24 kleiner Laden mit Zimmer zu vermieten. 20839

Neubau

Carl Schramm,

Ecke der Friedrich- und

Schwalbacherstraße,

sind per 1. Januar 1892

1 Laden mit Ladenzimmer,
2 Läden in der Friedrichstraße,
2 Läden in der Schwalbacher-
straße, mit je einem Laden-
zimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Metzger-
laden. 18890

Ein Metzgerladen mit sämtlichem Inventar zu ver-
mieten Taunusstraße 55. 20201

In meinem im Bau begriffenen Hause Kirch-
gasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, ist der eine
Laden mit Entresol und Souterrain per 1. April
1892 zu vermieten. 15328

L. D. Jung, Langgasse 9.

Größere Comptoirräume und Lagerräume mit oder ohne
Wohnung zu vermieten Schützenhofstr. 3. Näh. 3. St.

Wohnungen.

Albrechtsstraße 35, 2. Etage, ist eine herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus Salon mit Balcon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör,
auf sofort oder später für 1000 M. zu vermieten. Näh. daselbst
im Hinterhaus Part. 21111

Gr. Burgstraße 16 ist in der 3. Etage eine
Wohnung, bestehend aus
8 Zimmern und Zubehör, per 1. April l. J. zu vermieten. Näheres
bei C. Acker. 19709

Castellstraße 9 ist ein großes Zimmer mit Küche auf 1. Januar zu
vermieten, sowie ein Zimmer auf gleich. 21241

Feldstr. 1, Bel-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17005

Hochstraße 30, zwei kleine Wohnungen sofort zu vermieten. 21179

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und n.
Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Kirchhofstraße 5 kleine freundliche Dachwohnung oder einzelnes Zimmer
mit Küche sofort, auch möblirt zu vermieten. 20859

Philippstraße 41 abgeschlossene Frontpizgung, 3 Zimmer
und Zubehör, zu vermieten. 19054

Taunusstraße 31 ist die Bel-Etage auf den 1. April
zu vermieten. 20781

Walzmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 20781

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 21327

Näh. Albrechtsstraße 36.

Eine Wohnung, 2 Z. und Küche, Glasabschluß, Verlegung halber sofort
zu vermieten. Näh. Philippstraße 15, 3 r.

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche,
Kohlenauzug, Kammern u. freie angenehme Lage mit schönem Ausblick
auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April
1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Rathhausstraße 23 ist eine schöne Bel-Etage-
Wohnung, 7 ineinandergehende Zimmer, Küche,
Manjarde u., sofort zu vermieten. Auch kann dieselbe v. 1. Januar
ab getheilt vermietet werden. Preis derselben 800 resp. 400 M. 21189

Möblirte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Wohnung. 18060

Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist das möblirte
Hochparterre, bestehend aus vier
bis fünf Zimmern, mit oder ohne Küche zu vermieten. 19890

Taunusstraße 49 möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 19890

Wilhelmstraße 14, 1. möbl. Wohnung mit Küche von 4-5 Zimmern
für den Winter zu vermieten. 19671

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 21328

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-
behör, zu verm. Elisabethen-
straße 8. 17893

Einige möbl. Etagen zu v. Näh. bei Rück, Dogheimerstraße 30 a, 1.

Möblirte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 19582

Adelhaidstraße 57, Part., ein bis zwei schön möblirte od. leere Zimmer,
(Sonnenseite), auch leeres Frontpizgimmer billig zu vermieten. 21294

Albrechtsstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Ein-
gang, mit voller Kost zu vermieten. 19655

Dieckstraße 2, S. 1. ein schönes möbl. Zimmer mit Kost zu v. 20591

Dogheimerstraße 26, 2 l., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. separatem
Eingang zusammen oder getrennt zu vermieten.

Elisabethenstraße 17, 2. gut möbl. helle Zimmer sehr billig zu verm.

Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension).

Emserstraße 47 schön möbl. freundl. Zimmer billig zu verm. 20945

Selenenstraße 1, 2 Tr. r., einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 21221

Sellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön
möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415

Sellmundstraße 54, 2 rechts, können zwei anständige junge Leute
freundliches Logis haben. 21335

Sellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten 18600

Zahnstraße 3 zwei schön möblierte Zimmer an einen Herrn auf 1. Dezember zu vermieten. Parterre, mit separatem Eingang. 21205
Archgasse 29 schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 20019
Lehrstraße 5, 1 St. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 20472
Kerostraße 32, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 20472

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Webergasse 11, 3 St., ein großes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 20663
Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112
Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension „Pfälzer Hof.“
Schön möblierte Zimmer Moritzstraße 4, 2 St.

Für e. Arzt pass. Wilhelmstr. 8, Prt.,
 2-3 fein möblierte Zimmer;

ebendasselbst 2 Salons nebst 2 Schlafzimmern und auch 2 einzelne Zimmer.
 Zwei gut möblierte große Zimmer, Bohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287

Geg. möbl. großer Salon nebst Schlafz., Sonnenseite, zu 50 Mk. monatl. zu verm. Einzeln. (Salon mit Bett) 30 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21108

Schönes einfach möbliertes Zimmer
 in feinem Hause billig zu vermieten Albrechtstraße 27, 1.
 Ein gut möbl. Zimmer ist auf gleich zu vermieten Felsstraße 12. 20773

Auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 15, 2. St. rechts. 19804
 Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, P. 19588

Ein schön möbliertes Zimmer, vis-à-vis dem Pfälzer Hof, mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Grabenstr. 6, Messerladen. 20571

Ein schön möbl. Zimmer im 1. Stock zu vermieten Häfnergasse 7.
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 21, Messerladen.

Ein einfach properes möbl. Zimmer, pro Monat 18 Mk. mit Kaffee und Bedienung, Marktstraße 34.

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Mauerstraße 8, 1. 21281
 Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Messergasse 14, 2.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Kerostraße 29. 20517
 Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Neugasse 1, 2. St. 19390

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderallee 20, 1. St. 19848
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2. St. links. 20741

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21183
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 18986

Möbl. Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 2, 2. St. I. 21049
 Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2. St. 19205

Ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, Hth. 1. St. 20503
 Ein heizbares möbliertes Zimmer für 12 Mark zum 15. November zu vermieten Webergasse 49, 1. St. I. 21286

Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 3, 1. 17381
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. November zu vermieten Wellrigstraße 22, 1. St. Frau Holstein. Bwe. 21100

Gut möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten Wellrigstraße 28, 2. St. 21187
 Ein reines Manfardenzimmer, möbliert oder leer, zum 21. November zu vermieten Kerostraße 14, 1. Vormittags.

Eine gr. h. heizbare Manfardenzimmer möbliert oder unmöbliert sofort billig zu vermieten Taunusstraße 8, 3.
 Best. i. Mann kann Logis erhalten Albelhaidstraße 10, Strh. Part. 19910

Drei anständige Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Albrechtstraße 40. 20672
 Anst. junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. I. 20316

Reinl. Arbeiter erh. heizb. Logis Bleichstraße 37, H. 3. Tr. r.
 Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2. St. I. 20721

Anst. Leute erh. Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2. St. r.
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 64, 3. St. 20473

Hermannstr. 12, 2 St., finden ein auch zwei Arb. Kost u. Log. 20473
 Ein auch zwei reinl. Arbeiter können bill. sauberes Logis erhalten, ev. mit Kost. Näh. Hirschgraben 23, 1. r.

Sauberes Logis erhält ein junger Mann Messergasse 30.
 Drei junge Leute können Kost und Logis erhalten Saalgasse 26. 20862

Anst. Leute können g. Kost und Logis erhalten Saalgasse 32, Hth. 1. St.
 Bessere Arbeiter erhält Kost und Logis Saalgasse 38, 1.

Schöne reinliche Schlafstelle offen. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1. I. 21284
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1. r. 20598

Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 28. 21145
 Zwei reinl. Arbeiter erh. billige Schlafstelle Walramstraße 9, H. B. 21373

Zwei ineinandergehende möbl. Zimmer s. verw. Biebrich a. Rh., Adolfsstr. 8.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Hermannstraße 9 ein großes helles Zimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 21244

Hermannstraße 26, Hinterhaus, ist ein Parterre-Zimmer abzugeben.

Mitbewohnerin findet 2 schöne 1. Zimmer Wellstraße 8, 2. Tr., 1-4 Uhr
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 19709
 Ein freundl. unmöbliertes Zimmer zu verm. Walramstraße 23, 3. St. 21138
Moritzstraße 12, Bdh., eine große heizbare Manfardenzimmer an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. Näh. Bel-Gr. 21138

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dracienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Speise- und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17713
 Stallung und Remise zu vermieten Römerberg 8.

Fremden-Pension

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20101

Pension Villa Merothal 10,

am Kriegerdenkmal,
 Familien-Wohnung, einzelne Zimmer frei geworden. 21284

Villa Parstraße 12 elegante Winter-Wohnung mit Badezimmer, Sonnenseite, und einzelne Zimmer mit Pension sofort zu verm. 19820

Pension Royal,

Sonnenbergerstraße 34.
 Größere Wohnungen, wie einzelne Zimmer, Südeite. 20840

Pension Taunusstraße 1 schöne große Zimmer, vorzügliche Pension. Preis mäßig.
 In f. Kurlage Salon, 3-4 Schlafzimmer, mit und ohne Pension auch einz. sof. preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21066

Wittve e. höh. Beamten, wohnend i. feinst. Kurlage, w. einige Damen gleich. Standes in

Benj. aufzunehmen, um Anschluß z. hab. u. z. gewähren. Näh. zu erfr. Wilhelmstraße 8, P.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Samstag eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehe und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine englische und eine schweiz. Bonne sucht
 Kitter's Bureau, Webergasse 15.
Kindergärtnerin und ein gef. b. Kinder mädchen sucht
 Kitter's Bureau, Webergasse 15.
 Eine angehende Verkäuferin für mein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gesucht. 21380
M. Junker, Webergasse 31.

Verkäuferin oder Volontärin
 für ein Damen-Mantel-Geschäft gesucht. Offerten unter A. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21283

Gef. eine Verkäuferin, welche engl. spricht. Bür. Germania, Häfnerg. 6.
 Eine geübte Ramenstickerin findet dauernde Beschäftigung bei
 Frau Geldner, Saalgasse 8.

Tüchtige erste Taillen-Arbeiterin (auch Damen-Schneider) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21288

Tüchtige Mäntelarbeiterin
 sowie Lehrmädchen für dauernde Stellung gesucht. 21282
Weissergerber, Gr. Burgstraße 6.

Ein Mädchen kann das Nägeln erlernen Schwalbacherstraße 22.
 Ein junges sauberes Monatsmädchen gesucht Wilhelmstraße 18, im Laden. 21372

Wionasfrau gesucht Bleichstraße 4, 1. St. I.

Eine tüchtige Wuxfrau
 gesucht 21356
Hotel Adler.

Ein Mädchen zum Spülen gesucht Goldgasse 18, 2. St. h.
 Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, findet Stellung Grabenstraße 34.

Gesucht gegen freie Station mit Familien-Anschluß f. einen H. Haushalt ein geb. erf. Fr., am liebsten Beamtentochter, um mit Hilfe eines Dienstmädch. die Küche zu bef. Off. unter **F. H. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin, ein Alleinmädchen, w. selbstst. tocht, zu zwei Personen nach Weh, ein bess. Hausmädchen (20 Mk.), eine gut bürgerl. Köchin nach Darmstadt.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine selbstständ. ältere Herrschaftsköchin, fein bürgerl. und bürgerliche Köchinnen, Kellnerinnen für hier und auswärts, Haus-, Kinder- und Alleinmädchen durch **Grünberg's Bureau**, Goldg. 21, Laden.

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn, ein Zimmermädchen, mehrere f. bürgerl. Köchinnen, ein Alleinmädchen zu einer Dame (20 Mk.), zwei Verkäuferinnen, ein Serviermädch. u. Alleinmädchen. **S. Germania, Säfnerg. 5.**

Tüchtige Köchinnen mit guten Zeugn., Allein-, Haus-, Küchen- u. Kinder-mädchen finden stets gute Stelle für hier und auswärts durch **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Sein bürgerliche Köchin für kleine Familie nach auswärts sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Gesuchtes Kinderermädchen, w. gut näht, zu 2-jähr. Kinde nach ausw. gesucht. Central-Büro. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Für ein zwei Monate altes Kind wird eine zuverlässige Kinderfrau auf Anfang Dezember gesucht. Näh. Bachmayerstraße 8, Part. 21192

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 21214

Ein Mädchen mit nur guten Zeugnissen gesucht. Zu erfragen Nachmittags von 2 bis 5 Uhr bei **Meier**, Frankenstraße 15, 3 St.

Tüchtiges starkes Mädchen, welches auch kochen kann, auf 15. November gesucht **Philippbergstraße 19, Part.**

Zwei tüchtige willige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Schulgasse 11.**

Ein Mädchen gesucht **Albrechtstraße 27, im Laden.**

Ein braves tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Schwalbacherstraße 47, Part.**

Ein Dienstmädchen auf sofort gesucht. Näh. **Schulgasse 4.** 21365

Braves Mädchen zu einzelner Dame gesucht **Meggergasse 14, 1. St.**

Tüchtiges Servierfräulein für ein feines Wein-Restaurant in einer Stadt a. Rhein f. **Ritter's Bureau.**

Gesucht zwei Mädchen für kleine Haushaltung **Schachtstraße 5, 1. St.**

Ein br. Mädchen für H. Haush. gef. **Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 5.**

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, zu einzelner Dame gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Ein jüngeres zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann, per sofort gesucht **Kirchgasse 1, 1. links.** 21373

Zimmermädchen, welches franz. spricht, f. **Ritter's Bür., Weberg. 15.**

Eine anständige solide Kellnerin gesucht. Näh. **im Tagbl.-Verlag.** 21321

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. Mädchen, Norddeutsche, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Jungfer oder besseres Hausmädchen. **Emserstraße 25, Hth.**

Eine Weißzeugnäherin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung, Nähen u. Stopfen nicht ausgeschlossen. **Hellmundstraße 29, 3 St. r.**

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. **Walramstraße 29, Stb. 8 St.**

Ein Fräulein wünscht gegen Bezahlung das Bügeln zu erlernen. Näh. **im Tagbl.-Verlag.** 21375

Ein tücht. Mädchen sucht **Wäsche- u. Putzgeschäft, Meggergasse 27, 3 St.**

Eine anst., ganz alleinst. Wittwe wünscht Beschäftigung in einem anständigen Hause oder auch Stundenarbeit. Näh. **Drahtstraße 12, 3 St. h.**

Perfekte Köchin sucht Stelle per 15. November durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Eine anst. tüchtige pers. Köchin empfiehlt sich zur Aushilfe. **Grabenstraße 18.**

Köchin, fein bürgerl., welche Hausarbeit übernimmt, mit prima 3-jähr. Zeugnis empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Eine fein bürgerliche Köchin und ein Alleinmädchen, welches gut kochen kann, suchen baldigst Stelle. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Hotel- oder Restaurationsköchin und ein starkes Hausmädchen suchen Stelle. **Deutscher Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.**

Ein Fräulein

mit besten Zeugn. sucht passende Stelle für gleich oder später, am liebsten bei einzelner Dame od. einem Herrn. Briefe und Off. unter **F. H. 17** befördert der Tagbl.-Verlag.

Für ein junges gebildetes Fräulein, welches mehrere Jahre als Pflegerin des rothen Kreuzes thätig war, wird Stellung als

Gesellschafterin

und event. gleichzeitig Pflegerin zu einer fein gebildeten Dame gesucht. Off. sub **F. H. 91** an **(F. og. 2948) 34**

Rudolf Mosse, Darmstadt.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. **Friedrichstraße 45, 1 St. links.**

Ein f. t. fleißiges Mädchen vom Lande, welches schon mehr gedient hat, sucht Stelle. Näh. **Hellmundstraße 64, Hinterh. Part.**

Ein anständiges Mädchen vom Lande f. Stelle. **N. Raurergasse 9, 3 St.**

Ein ordentliches junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. **Adolphsallee 24, 2 Tr.** 21359

Mehrere tüchtige Alleinmädchen, welche kochen können, mit 5-, 3- und 2-jährigen Zeugnissen empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein ig. Mädchen, im Haushalt und in der Küche erfahren, bewandert im Kleidermachen und Frisieren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. **Delaspeestraße 6, Part.**

Ein starkes junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, im Bügeln und Nähen erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern durch das **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. **Frau Schmidt, Mauritiusplatz 3, Hth.**

Zwei tücht. Alleinmädch., welche gut kochen können, ein starkes junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, im Bügeln und Nähen erfahren (zu Kindern), suchen Stelle durch das **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Kinderfrau mit langj. Zeugn. sucht Stellung durch **Ritter's Bureau.**

Herrschaftspersonal empf. **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Vertreter für



Fabrikmarke 4781.

Für unsere neu errichtete, mit großem Erfolge arbeitende **Cacao-Spezial-Fabrik**, sowie für unser **Thee-Import-Geschäft** suchen wir zur Einführung am dortigen Plage einen tüchtigen repräsentablen Vertreter.

Wir bitten um Offerte unter Angabe von Referenzen. **(H 317680) 361**

Leipzig. Riquet & Co., gegründet 1745.

Ein Scribent

wird gesucht. Näh. **im Tagbl.-Verlag.** 21331

Tüchtiger Steinrunder gesucht. **Jac. Edel jun., Friedrichstraße 10.** 21270

Ein Glaser oder Schreiner

auf Fensterrahmen gesucht **Frankenstr. 9.** 21130

Zwei **Chps-Arbeiter** gesucht. Näh. **im Tagbl.-Verlag.** 21360

Tüchtige Rockarbeiter

sucht **P. Braun, Wilhelmstraße.** 21381

Cautionsfähiger Bapfer auf 15. Januar nach **Mainz** gef.

Schriftliche Offerten unter **D. 440** postlagernd **Mainz.** (22983) 153

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. **Moritzstraße 8.** 18424

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht **Nerostraße 15, Part.** 19414

Gesucht zwei Herrschaftsdienner, gute Zeugn. **Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Herrschaftsdienner, Ritter's Bür., Webergasse 15. unverb., zum bald. Eintritt f.

Ein junger braver Hausbursche wird gesucht **Dogheimerstraße 30, Laden.** 21298

Hausbursche auf 15. November gesucht. Näh. **Säfnergasse 2.** 20984

Knecht sucht **W. Weck, Feldstraße 12.** 21279

Ein tüchtiger Knecht sofort gesucht **Feldstraße 17, Part.** 21243

Knecht gesucht **Feldstraße 18, 1.**

Ein tüchtiger Knecht gesucht **Hirschgraben 8, Part.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gepflichter Heizer und Maschinist, mit Dampsmaschinen vertraut, Reparatur selbst arbeitend, sucht Stellung. **Wellrigstraße 46, Part.**

Hotels. Ein äußerst solider Mann, verheiratet, hier wohnhaft, mit den besten Zeugnissen versehen, sprachl. gut repräsentierend, sucht Stelle als Oberkellner. Off. unter Chiffre **S. W. 271** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird für einen kräftigen braven Jungen **Kochlehrlingsstelle** gesucht. Näh. **Schachtstraße 9b, 2 Tr. l.**

Diener. Ein junger Diener sucht Stelle. Näh. **im Tagbl.-Verlag.** 21279

Ein j. Hausbursche mit gut. Zeugnissen, 21 Jahre, f. Stelle in einem Hotel oder in ein besseres Haus. Näh. **beim Hausburschen Hotel Lannhäuser.**

Ein junger Mann sucht Stellung als Hausbursche oder irgend welche Beschäftigung. Näh. **Meggergasse 18, 1 St.**

Atelier-Staffeleien,

empfehl

das Stück 5 Mk.,

21338

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Nachdruck verboten.

Rothkäppchen.

Ein modernes Märchen von O. Ester.

„Gehst Du heute wieder in's Geschäft, Marie?“

„Ja, liebe Mutter; Du weißt ja, daß ich jeden Abend um 6 Uhr dort sein muß.“

„Aber weshalb immer des Abends? Kann die Arbeit nicht am Tage verrichtet werden?“

„Ich habe Dir ja schon gesagt, Mutter, daß Abends die Kränze und Bouquets für den folgenden Tag gebunden werden, damit sie noch ganz frisch am andern Morgen sind.“

Seufzend und einige unverständliche Worte murmelnd, drehte sich die kranke Frau auf ihrem ärmlichen Lager herum; doch Marie umarmte sie zärtlich und sprach: „Bist Du mir böse, Mutter, daß ich Dich immer Abends verlasse? — Sieh, ich verdiene jetzt doch weit mehr, als früher, wo ich nur des Tages arbeitete, so daß Du Dich nicht mehr zu quälen brauchst.“

„Das ist Alles schön und gut, wenn ich nur wüßte, ob Alles mit rechten Dingen zuginge.“

„Mutter, hast Du kein Vertrauen zu mir? Könnte ich Dir noch in die Augen schauen, wenn ich ein Unrecht beginge?“

„Ja, ja, es ist schon gut! Geh' jetzt nur — und komme nicht nach Mitternacht heim, ich hab' immer solche Angst, es könnte Dir was zustoßen; geh' nur, geh'.“

Marie küßte ihre kranke Mutter noch einmal, dann zog sie sich ihren schwarzen, an den Nähten schon arg verschossenen Regenschirm an, setzte ihr Hüßchen auf und ging. Fünf Treppen hoch lag die kleine Wohnung der Frau Mürtens, und gar zu hell waren diese schon baufälligen Treppen nicht erleuchtet; aber eilig trippelte Marie die Stufen hinab, es war schon drei Viertel auf sechs Uhr und Punkt sechs Uhr mußte sie in der großen Blumenhandlung in der Friedrichstraße sein. Die Pferdebahn mochte sie aus finanziellen Rücksichten nicht benutzen und so eilte sie rasch durch die dunklen Straßen, die ein nächtlicher Nordwestwind durchbrauste, daß die Gasflammen heftig hin und her flackerten. Nach und nach wurden die Straßen breiter und besser erleuchtet; jetzt lag die schier endlos erscheinende Friedrichstraße vor den Blicken der Dahineilenden; dann leuchteten die elektrischen Lampen der Linden auf und nun noch wenige Schritte und der große Blumenladen war erreicht. Marie hatte ihrer Mutter nicht die Wahrheit gesagt, wenn sie ihr mitgeteilt, daß sie Abends die Kränze und Bouquets für den folgenden Tag binden müsse. Aber das gute Kind wußte sehr wohl, daß die Mutter diejenige Beschäftigung, welche Marie ausübte, nicht dulden würde, denn das junge Mädchen ging im bunten Costüm einer schwäbischen Bäuerin in den Cafés und Restaurants umher, um frische Sträußchen zu verkaufen. Zuerst hatte Marie selbst einen Schreck bekommen, als ihr der Besitzer des Ladens diesen Vorschlag gemacht; aber sie verdiente so viel dabei und sie waren so arm, daß sie schließlich sich dazu entschlossen hatte. Sie kannte wohl die Gefahren, die ihrer harften; doch sie fühlte sich stark, allen den Versuchungen zu trotzen und rein und unbefleckt hatte sie sich bislang erhalten, jede Annäherung eines Mannes zurückgewiesen und den Zuflüsterungen ihrer minder bedenklichen Colleginnen kein Gehör geschenkt. Jetzt, nachdem sie das Geschäft bereits ein Vierteljahr betrieben, gefiel es ihr ganz gut. Sie besuchte jeden Abend dieselben Cafés und Restaurants; man kannte sie dort schon; die Stammgäste kauften ihr gern ein Sträußchen ab, ohne sie zu belästigen, und freuten sich über die zierliche Gestalt des niedlichen „Rothkäppchen“, wie man das junge Mädchen allgemein nannte, weil es stets zu dem Bäuerincostüm ein rothes Mützchen trug, von dem zwei lange breite Bänder über die runden Schultern niederwallten. Marie sah in diesem Rothkäppchen aber auch zu allerliebste aus und man konnte es den jungen Studenten, welche im Löwenbräu verkehrten, wirklich nicht

verdenken, daß sie ganz und gar „verschossen“ in das reizende Mädchen waren. Rothkäppchen besuchte erst seit kurzem das Löwenbräu; es hatte stets eine gewisse Scheu vor den tollen Herren Studenten gehabt, aber bei näherer Bekanntschaft waren die jungen Herren gar nicht so schlimm, auch hatten sie sich niemals eine Ungebührlichkeit erlaubt. Und vorzüglich der braune Krauskopf mit den treuerherzigen und doch schelmischen braunen Augen, der stets an dem Tischchen an der Ecke saß und regelmäßig sein Sträußchen kaufte, gefiel ihr ganz besonders. Er war so höflich und artig, zurückhaltend fast, und doch merkte sie, daß seine Blicke ihr folgten, so lange sie in dem Restaurant weilte. Ja, wenn sie das Zimmer verließ und noch einmal einen Blick zurückwarf, dann begegneten ihre Augen stets den sehnsüchtigen Augen des jungen Studenten. Wie wunderbar das war? Rothkäppchen hatte auch am Tage schon oft darüber nachgedacht, und auch jetzt dachte es wieder an den jungen Studenten, als es mit dem gefüllten Körbchen am Arm nach dem Löwenbräu ging. Im Löwenbräu ging es hoch her. Ein akademisches Fest war gerade an dem Tage gefeiert worden und jetzt am Abend versammelten sich die Studenten nochmals zu einem kräftigen Nachtrunk. Die Kellner konnten kaum rasch genug die schäumenden Krüge herbeibringen, so groß war der Durst der Musensohne. Besonders angeregt und wild war die Gesellschaft an dem großen runden Tisch in der Mitte. Rote Gesichter, blitzende Augen, lallende Zungen und hin- und hertaumelnde Gestalten. Hier ward gesungen, dort disputiert. Hier schlug Einer mit dem Stock den Takt zu dem Liede — dort klapperte ein Anderer mit dem Hausschlüssel am Bierkrug die Begleitung — kurz, es war ein sogenannter Höllenlärm.

Still in der Ecke saß der braune Krauskopf. Seine Augen hingen an der Thür, als erwarte er sehnsüchtig Jemanden.

„Hallo, Fritz.“ rief jetzt ein langer Student dem Kellner zu, „wo bleibt denn heute Abend Rothkäppchen? Donnerwetter, das Mädchen muß mir heute Abend einen Kuß geben.“

„Das thut sie nicht,“ rief lachend ein anderer, „eher erhältst Du eine Maulschelle.“

„Hallo! Das wollen wir doch sehen. Was gilt die Wette, ich bekomme heute Abend einen Kuß von Rothkäppchen!“

„Eine Runde Bier —“

„Abgemacht! — Und wenn's heute Abend nicht ist, so ist's morgen! Die Wette gilt auf alle Fälle.“

„Da ist Rothkäppchen!“

Marie hatte draußen vor der Thür wohl den wilden Lärm gehört und gaudert, ob sie eintreten sollte. Aber da stand vor ihren Augen so deutlich das Bild des braunen Krauskopfes; sie glaubte seine treuerherzigen Augen zu schauen und seine weiche Stimme zu hören, wenn er sprach: „Guten Abend, Rothkäppchen. Wie geht es Ihnen? — Ja, bitte, geben Sie mir ein Weidensträußchen.“ — und es hatte sie nicht länger gehalten, sie trat ein. Ein wildes Hallo empfing sie.

„Rothkäppchen, hierher! — Rothkäppchen, ein Ganzes auf Dein Specielles!“

Plötzlich fühlte sich das Mädchen am Arme gefaßt und nach dem Tische in der Mitte gegerri.

„Aber, meine Herren —“

„Ach was, Rothkäppchen, wirfst doch nicht so spröde sein. — Hier ist Geld — was kostet der Korb — zwanzig Mark — da — und nun gib mir den Plunder.“ Und der lange Student wollte sich ihres Korbes bemächtigen.

„Nein, mein Herr — solche Geschäfte mache ich nicht. Ich wollen noch mehr Herren Blumen haben.“

„Dummer Schnad! Ich bezahle Dir das Doppelte, wenn Du mir einen Kuß zugiebst — hier noch ein Goldstück und nun komm, mein Schatz.“

Der lange Student wollte sie unter dem Jubel seiner Comilitonen in die Arme schließen, das arme Rothkäppchen konnte sich seiner kaum noch erwehren. Plötzlich taumelte der Student zurück, von einer festen Hand an der Schulter gepackt.

„Lassen Sie das Mädchen zufrieden, es steht unter meinem Schutz!“ rief blitzenden Auges der braune Krauskopf, der sich jetzt schützend vor das zitternde Rothkäppchen stellte.

Der lange Student schäumte in trunkenen Wuth.

(Schluß folgt.)

2. Beilage: Rothkäppchen. Ein modernes Märchen von D. Elster.

* Beisideute Aufrage: Darum wird, auch offiziell, der Vorgarten des Kurfürsten immer als „Bowling green“ bezeichnet? Schämt man sich des guten, höchst passenden deutschen Wortes „Vorgarten“, indem

man es durch ein vielen Bewohnern der Stadt unverständliches, meist falsch ausgesprochenes Fremdwort ersicht? Wozu diese überflüssige Fremdwörterstudie, wo uns unsere reiche deutsche Sprache durchaus nicht im Stich läßt?

* In der zweiten Rang-Gallerie des königlichen Theaters, aus Vorder- und Rückseiten bestehend, hat sich in neuerer Zeit durch die Rücksichtslosigkeit einiger Abonnenten der Vorderseite ein recht empfindlicher Mischstand eingeschlichen, der zur Erzielung sofortiger Abhilfe öffentlich gerügt werden muß. Wenn die Inhaber der Vorderseite, wie es von den Weitaus meisten derselben in sehr anerkennenswerther Weise geschieht, sich so legen, daß sie die Stuhllehnen berühren, dann haben die Inhaber der Rückseite ebenso wie sie, die ganze Bühne vor Augen, nicht aber, wenn sie während des Actes sich auf die Galleriebrüstung mit beiden Armen auflegen und fortwährend schwägend die Köpfe hin und her bewegen. Möchten diese wenigen Zeilen dazu beitragen, daß dieser Mischstand aufhöre. Die Rückseiten haben die Berechtigung, denselben Genuss vom Theaterbesuch zu haben, wie die Inhaber der Vorderseite. Es sitzt sich ja auch viel bequemer, wenn man sich an die Stuhllehne anlehnt. Jedem das Seine!

Stadtvorordneten-Sitzung

vom 6. November 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. A. Freylenius die Mitglieder des Collegiums vollzählig. Schriftführer: Herr Secretär Rosalewski.

Der Herr Vorsitzende gibt zunächst Kenntniss von einem Beschlusse des Bezirks-Ausschusses, worin den Beschlüssen der Stadtvorordneten-Versammlungen, betr. die Gehalte des Bürgermeisters (12,000 Mk.), des ersten Beigeordneten (8000 Mk.), des zweiten Beigeordneten (5000-6000 Mk.) festgesetzt sind, zugestimmt wird.

Der Herr Vorsitzende macht sodann darauf aufmerksam, daß bei der vorzunehmenden Magistratswahl voraussichtlich Verlegenheiten zur Erörterung kämen, weshalb es sich empfehle, die Öffentlichkeit der Verhandlungen auszuscheiden. Herr Götz kann keinen Grund zur Ausschließung der Öffentlichkeit erblicken; die Bürgerschaft habe vielmehr ein Recht darauf, über den Vorgang der Wahl etwas zu hören. Ueber persönliche Fragen könnte doch nur ganz vorübergehend gesprochen werden. Wenn man die Öffentlichkeit ausschliesse, so gehe man nicht im Sinne der Bürgerschaft vor. Er stelle deshalb den Antrag, die Wahl in öffentlicher Sitzung vorzunehmen. — Herr Präsident Dr. Vertram ist der Ansicht, daß über persönliche Fragen nicht mehr gesprochen, sondern nur geheim durch Stimmzettel abgestimmt werden könne. Herr Justizrath Scholz ist ebenfalls der Ansicht, daß keine Veranlassung vorliege, die Öffentlichkeit auszuschließen, widerspricht aber der Ansicht des Herrn Vertram, daß nur abgestimmt und nicht discutirt werden könnte. Die Versammlung tritt der Ansicht des Herrn Vorsitzenden bei, daß vorläufig die Öffentlichkeit nicht auszuschließen sei. Vor Eintritt in die Wahl erklärt Herr Kalfbrenner, daß die Commission zur Vorbereitung der Magistratswahl den Herrn Oberbürgermeister Dr. Carl von Jbell zur Wahl als Bürgermeister empfehle. Von den 48 abgegebenen Stimmzetteln lauteten 44 auf Herrn Dr. Carl von Jbell, 4 waren unbeschrieben. Der Herr Vorsitzende macht bekannt, daß somit Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell auf 12 Jahre zum Bürgermeister von Wiesbaden gewählt sei, was die Versammlung mit lautem Bravo begrüßt.

Für den von der Commission als ersten beförderten Beigeordneten vorgeschlagenen seitherigen Bürgermeister Herrn Johannes Heß wurden 45 Stimmen abgegeben, 3 Zettel waren unbeschrieben. Herr Bürgermeister Heß ist somit gewählt.

Vor Eintritt in die Wahl der 10 Schöffen mit sechsjähriger Amtsdauer erklärt Herr Dr. Alberti, daß den Vorschlägen der Commission vier Mitglieder derselben widersprochen hätten, weil es die Majorität übersteige, zwei von der dritten Abtheilung vorgeschlagene Candidaten in die Liste aufzunehmen. Die dritte Abtheilung werde deshalb überhaupt eigene Vorschläge machen. Der von der Commission vorgeschlagene Herr Rentner Eduard Wartling erhielt 30, der von Herrn Dr. Alberti empfohlene Herr Fabrikant R. Köpp, Präsident der Handelskammer, 18 Stimmen, auf Herrn W. Beckel, seitherigen Stadtvorsteher, entfielen 44 Stimmen, ferner auf Herrn R. Köpp 3, 1 Zettel dieses Wahlganges war unbeschrieben. Für Herrn Karl Brück, Director des Vorschuhvereins, wurden 47 Stimmen abgegeben, während Herr R. Köpp in diesem Wahlgange 1 Stimme erhielt. In den weiteren Wahlgängen wurden abgegeben für Herrn Rentner Karl Friedrich Eich (von der Commission vorgeschlagen) 30 Stimmen, für Herrn Rentner W. Müller, seitherigen Stadtvorsteher (von Herrn Dr. Alberti vorgeschlagen) 17 Stimmen, 1 Zettel war unbeschrieben; für Herrn Frik Kalle 28 Stimmen, Herrn G. W. Poths (von Herrn Dr. Alberti vorgeschlagen) 19 Stimmen, 1 unbeschriebener Zettel; für Herrn G. Steinkauler, seitherigen Stadtvorsteher, 29 Stimmen, Herrn J. J. Maier, seitherigen Stadtvorsteher (von Herrn Dr. Alberti vorgeschlagen) 17 Stimmen, 2 Zettel unbeschrieben; für Herrn Rentner Hugo Valentiner 28 Stimmen, Herr Dr. Bergas (von Herrn Dr. Alberti vorgeschlagen) 20 Stimmen; für Herrn J. B. Wagemann, seitherigen Stadtvorsteher, 44 Stimmen, Herrn Dr. Bergas 1 Stimme, 3 unbeschriebene Zettel; für Herrn Dr. S. Weidenbusch 28 Stimmen, Herrn Rentner G. Schreiber (von Herrn Dr. Alberti vorgeschlagen) 18 Stimmen, 1 unbeschriebener Zettel; für Herrn S. Weil, seitherigen Stadtvorsteher 45 Stimmen, 3 unbeschriebene Zettel. Folgende 10 Herren sind somit mit absoluter Stimmmehrheit als Schöffen gewählt: G. Wartling, W. Beckel, C. Brück, C. F. Eich, F. Kalle,

G. Steinkauler, S. Valentiner, J. B. Wagemann, Dr. S. Weil, Wendrich und S. Weil.

Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß in dem Gesetz die Möglichkeiten gegeben wäre, den Schöffen den Titel Stadtrath zu geben. Derselbe empfiehlt sich auch, da man bereits Gerichtsschöffen habe, dieser Titel auch mehr der Uebung entspreche. Die Versammlung stimmt dem Vorschlage des Herrn Dr. Vertram zu, es dem Gemeinderath bezüg. Magistrat zu überlassen, diesbezügliche Vorschläge zu machen. Der Herr Vorsitzende erteilt die nächste Sitzung auf nächsten Dienstag an und schließt die Sitzung.

Telegramme.

* Berlin, 6. Nov. Der „Nordd. Allgem. Ztg.“ zufolge wird der Kaiser die gestern Abend hier eingetroffene außerordentliche siamesische Mission unter Führung des Prinzen Damrog am nächsten Montag im Neuen Palais zu Potsdam in feierlicher Audienz empfangen. Legationsrath von Wühl und Hauptmann Jacobi sind auf Befehl des Kaisers der Gefandtschaft beigegeben.

* Spandau, 6. Nov. Biegel gestand gestern ein, daß er den Mord mit Vorbedacht und allein vollbracht habe. (S. 3.)

* München. Der Kammer-Ausschuß nahm den Nobellenentwurf des Heimalthe- und Verehelichungs-Gesetzes als authentische Interpretation mit rückwirkender Kraft an unter Zuweisung der außerhalb Bayerns verweilenden bayerischen Offiziere und Beamten, sowie der in Bayern anwesenden Ausländer an bestimmte bayerische Heimathsgemeinden. Die weitere Berathung ist auf den 11. d. M. vertagt.

* Paris, 6. Nov. Nach einer Meldung aus Rio de Janeiro stehen demnächst die Congregirten bevor. Der Congreß werde die Verfassung revidiren und die Staatsform der Föderativrepublik beibehalten. Die Regierung sei entschlossen, jegliche monarchistische Kundgebung zu unterdrücken. Die Gegner der Republik sollen deportirt werden.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Noordland“ der Red Star Line von Antwerpen D. „Veendam“ von Rotterdam, D. „City of Paris“ von Liverpool, D. „Anchorage“ von Glasgow und D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam; in Queenstown D. „City of New-York“ von New-York und D. „Cephalonia“ von Boston; in Amsterdam D. „Prinses Wilhelmine“ der Niederland von Batavia; in Capthab D. „Arabian“ von Southampton; in Havre der Hamburger D. „Allemannia“ von Westindien; in Colombo D. „Drum“ von London; in Bombay (2. Nov.) der D. u. D. „Belin“ (europ. Post vom 16. Oct.); in Philadelphia D. „Lord Clive“ von Liverpool; in Madeira D. „Dunottar Castle“ von Capthab; der Hamburger D. „California“ von New-York passirte Deadly Head und der Nordd. Lloydampfer „Lahn“ von New-York passirte Lizard; in Alden der D. u. D. „Mallarat“, „Oceana“ und „Coromandel“ von London; in Singapur der D. u. D. „Rosetta“ von London und D. „Salazie“ von Marseille; der Hamburger D. „Phaetia“ von New-York passirte Lizard; der Hamburger D. „Columbia“ von New-York passirte Sall.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kousen, Grefeld,

also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Blüthe, jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Je höher der Rang des Urtheilstellenden, je werthvoller das Urtheil. In allgemeinem Ansehen und Frommen verdient als ein solches die Aussage des hohen Würdenträgers, des Herrn Erzbischofs von Bamberg, nicht allein allgemeine Beachtung, sondern auch die weitgehendste Verbreitung. Das Urtheil lautet u. A.: „Der Gebrauch ihrer so wohlthätigen Pastillen war von einem überraschenden Erfolge begleitet, weshalb ich nicht bloß für Ihre freundliche Aufmerksamkeit, sondern auch für die mir so rasch bewirkte Heilung eines, wie ich aus allen Anzeichen erkannte, sonst langwierigen und schmerzlichen Catarrhs meinen herzlichsten Dank sage. Ich werde nicht verfehlen, Ihr schätzbares Heilmittel, so oft mir Gelegenheit gegeben ist, zu empfehlen.“ Insofern Hay's Pastillen in allen Apotheken und Droguerien à 80 Pf. erhältlich, empfiehlt es sich bei catarrhalischen Beschwerden, sich nur ausschließlich dieser Pastillen als das wirklich beste, unschädlichste und heilsamste Mittel zu bedienen. (Man.-No. 500) 300

Für die Frauenwelt unentbehrlich:

DOERING'S SEIFE.

nach eigenart. Verfahren hergestellt a. d. bestgeläuterten Materialien.

Sie bewirkt:

Zarte Haut, schönen Teint und jugendfrisches Aussehen.

Sie verhindert:

Rauhe, rissige Haut, vorzeitige Runzeln und gealtertes Aussehen.

Doering's Seife ist trotz des bill.

Preises, nur 40 Pf. per Stück, die beste Seife der Welt! Zu haben in all. Parfümerien, Droguerien u. Colonialwaarengeschäften.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. November 1891.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld. 99.			Meining. Hyp.-B. 100.80		
105.00	105.00	105.00	Frankf. M. Lit. R. 101.55	101.55	101.55	152.87	152.87	152.87	West Sib. 84.50	84.50	84.50	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.90	102.90	102.90
97.00	97.00	97.00	N & Q 96.10	96.10	96.10	106.90	106.90	106.90	Gold 100.	100.	100.	Prälz. Hyp.-Bk. 94.70	94.70	94.70
103.10	103.10	103.10	S 96.10	96.10	96.10	61.50	61.50	61.50	Elisabeth stpf. 94.80	94.80	94.80	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 102.	102.	102.
97.00	97.00	97.00	Darmstadt 95.	95.	95.	57.50	57.50	57.50	stfr. 99.80	99.80	99.80	Central-B.-Cr. 91.75	91.75	91.75
97.00	97.00	97.00	Heidelberg 1890 81.90	81.90	81.90	15.90	15.90	15.90	Franz-Josef Sib. 82.70	82.70	82.70	Comm.-Oblig. 92.10	92.10	92.10
102.25	102.25	102.25	Karlsruhe 1886 98.20	98.20	98.20	148.20	148.20	148.20	Gnl. C.-Ldw. 85.55	85.55	85.55	Hyp.-B. div. Sr. 101.30	101.30	101.30
104.40	104.40	104.40	Mainz 98.20	98.20	98.20	118.80	118.80	118.80	» 1890 81.95	81.95	81.95	Rhein. Hyp.-Bk. 92.	92.	92.
104.40	104.40	104.40	Mannheim 1890 95.80	95.80	95.80	73.	73.	73.	Oest. Localb. Gld. 94.60	94.60	94.60	Süd. B.-Cd. Mch. 100.70	100.70	100.70
104.90	104.90	104.90	Wiesbaden 101.50	101.50	101.50	89.90	89.90	89.90	» Nordwest 106.10	106.10	106.10	Egypt. C.-Fond. Fr. 88.	88.	88.
98.75	98.75	98.75	Bukarest 94.	94.	94.	117.20	117.20	117.20	» Lit. A. Sib. 91.25	91.25	91.25	Ital. Allg. Imm. Le. 68.50	68.50	68.50
103.90	103.90	103.90	» 1888 98.35	98.35	98.35	66.30	66.30	66.30	» B. 90.55	90.55	90.55	Nationalbk. 100.50	100.50	100.50
94.65	94.65	94.65	Lissabon 2000r 41.	41.	41.	43.50	43.50	43.50	» Süd. Lomb. Gd. 101.80	101.80	101.80	Oest. B.-Crd.-B. 92.60	92.60	92.60
94.65	94.65	94.65	» 400r 77.70	77.70	77.70	148.90	148.90	148.90	» » » 93.	93.	93.	Schwed. R.-H.-B. 90.30	90.30	90.30
94.65	94.65	94.65	Neapel St. gar. Le. 77.70	77.70	77.70	140.50	140.50	140.50	» » » 61.25	61.25	61.25	Serb. St.B.-C.-A. Fr. 87.40	87.40	87.40
94.65	94.65	94.65	Rom Ser. II-VIII 78.50	78.50	78.50	270.40	270.40	270.40	» » » 1871 98.90	98.90	98.90	Verzinsl. in Procenten		
94.65	94.65	94.65	Zürich 94.50	94.50	94.50	69.	69.	69.	» » » 98.50	98.50	98.50	Bad. Präm. Th. 100 185.25	185.25	185.25
94.65	94.65	94.65	Pr. Buenos-Air. 31.30	31.30	31.30	31.	31.	31.	» » » 82.60	82.60	82.60	Bayer. » 100 188.05	188.05	188.05
94.65	94.65	94.65	Stadt Buenos-Air 27.30	27.30	27.30	83.	83.	83.	» » » 80.20	80.20	80.20	Don. Regul. 5. fl. 100 108.	108.	108.
94.65	94.65	94.65				157.	157.	157.	» » » 78.35	78.35	78.35	Goth. Pfd. I. Th. 100 109.70	109.70	109.70
94.65	94.65	94.65				61.80	61.80	61.80	» » » 79.20	79.20	79.20	» » II. » 100 104.70	104.70	104.70
94.65	94.65	94.65				112.80	112.80	112.80	» » » 105.95	105.95	105.95	Holl. Comm. fl. 100 101.45	101.45	101.45
94.65	94.65	94.65				78.	78.	78.	» » » 98.90	98.90	98.90	Köln-Mind. Th. 100 132.85	132.85	132.85
94.65	94.65	94.65				78.80	78.80	78.80	» » » 82.60	82.60	82.60	Madrid. Fr. 100 44.60	44.60	44.60
94.65	94.65	94.65				124.	124.	124.	» » » 80.20	80.20	80.20	Mein. Pr.-P. Th. 100 123.20	123.20	123.20
94.65	94.65	94.65				156.	156.	156.	» » » 78.35	78.35	78.35	Oest. v. 1854 6. fl. 250 118.75	118.75	118.75
94.65	94.65	94.65				84.50	84.50	84.50	» » » 79.20	79.20	79.20	» » 1890 » 500 118.73	118.73	118.73
94.65	94.65	94.65				129.	129.	129.	» » » 101.65	101.65	101.65	Oldenburger Th. 40 125.10	125.10	125.10
94.65	94.65	94.65				76.	76.	76.	» » » 73.40	73.40	73.40	Stahlw.-R.-Gr. 100 102.70	102.70	102.70
94.65	94.65	94.65				67.40	67.40	67.40	» » » 87.65	87.65	87.65	Türk. Fr. 400 (C. 76) 18.50	18.50	18.50
94.65	94.65	94.65				49.70	49.70	49.70	» » » 85.	85.	85.	Universaliene per Stück		
94.65	94.65	94.65				133.	133.	133.	» » » 94.50	94.50	94.50	Ansbach-Gunz. fl. 7 43.20	43.20	43.20
94.65	94.65	94.65				173.90	173.90	173.90	» » » 87.20	87.20	87.20	Augsburger » 7 29.20	29.20	29.20
94.65	94.65	94.65				95.	95.	95.	» » » 82.	82.	82.	Barletta Fr. 100 43.90	43.90	43.90
94.65	94.65	94.65				140.70	140.70	140.70	» » » 82.	82.	82.	Braunsch. Th. 20 102.40	102.40	102.40
94.65	94.65	94.65				70.50	70.50	70.50	» » » 61.	61.	61.	Bukarest Fr. 29	29	29
94.65	94.65	94.65				232.50	232.50	232.50	» » » 77.	77.	77.	Finländische Th. 10 66.30	66.30	66.30
94.65	94.65	94.65				187.10	187.10	187.10	» » » 84.	84.	84.	Freiburger Fr. 15 29.15	29.15	29.15
94.65	94.65	94.65				99.60	99.60	99.60	» » » 85.	85.	85.	Genus Le. 150 119.40	119.40	119.40
94.65	94.65	94.65				274.90	274.90	274.90	» » » 94.50	94.50	94.50	Kurhess. Th. 40 85.40	85.40	85.40
94.65	94.65	94.65				194.	194.	194.	» » » 87.20	87.20	87.20	Malländer Fr. 45	45	45
94.65	94.65	94.65				97.	97.	97.	» » » 103.80	103.80	103.80	» » 10 17.40	17.40	17.40
94.65	94.65	94.65				88.75	88.75	88.75	» » » 83.40	83.40	83.40	Meininger fl. 7 27.25	27.25	27.25
94.65	94.65	94.65				206.	206.	206.	» » » 97.65	97.65	97.65	Neuchâtel » 10 18.80	18.80	18.80
94.65	94.65	94.65				100.50	100.50	100.50	» » » 118.90	118.90	118.90	Oesterr. v. 64 fl. 100 319.80	319.80	319.80
94.65	94.65	94.65				145.50	145.50	145.50	» » » 77.	77.	77.	» Credit » 58 » 100 821.50	821.50	821.50
94.65	94.65	94.65				92.50	92.50	92.50	» » » 84.	84.	84.	Pappenheimer fl. 7 28.90	28.90	28.90
94.65	94.65	94.65				107.	107.	107.	» » » 118.90	118.90	118.90	Schwedische Th. 10		
94.65	94.65	94.65				114.10	114.10	114.10	» » » 86.60	86.60	86.60	Ung. Staatsb. fl. 100 258.25	258.25	258.25
94.65	94.65	94.65				102.50	102.50	102.50	» » » 86.60	86.60	86.60	Venetianer Le. 80 29.70	29.70	29.70
94.65	94.65	94.65				108.	108.	108.	» » » 93.20	93.20	93.20	Wechsel. Kurze Sicht		
94.65	94.65	94.65				107.90	107.90	107.90	» » » 118.10	118.10	118.10	Amsterdam 168.85	168.85	168.85
94.65	94.65	94.65				83.05	83.05	83.05	» » » 61.60	61.60	61.60	Antwerpen-Brüssel . . . 90.59	90.59	90.59
94.65	94.65	94.65				75.	75.	75.	» » » 103.80	103.80	103.80	Italien 78.67	78.67	78.67
94.65	94.65	94.65				100.60	100.60	100.60	» » » 84.60	84.60	84.60	London 20.35	20.35	20.35
94.65	94.65	94.65				108.	108.	108.	» » » 92.85	92.85	92.85	Paris 80.62	80.62	80.62
94.65	94.65	94.65				164.20	164.20	164.20	» » » 103.80	103.80	103.80	Schweizer Bankplätze 80.40	80.40	80.40
94.65	94.65	94.65				166.	166.	166.	» » » 81.70	81.70	81.70	Wien 172.70	172.70	172.70
94.65	94.65	94.65				89.50	89.50	89.50	» » » 100.50	100.50	100.50	Gold u. Papiergeld.		
94.65	94.65	94.65				112.80	112.80	112.80	» » » 94.50	94.50	94.50	20-Franken-Stücke 16.16	16.16	16.16
94.65	94.65	94.65				88.70	88.70	88.70	» » » 100.80	100.80	100.80	Dollars in Gold . . . 4.17	4.17	4.17
94.65	94.65	94.65				111.50	111.50	111.50	» » » 95.40	95.40	95.40	Dukaten 9.65	9.65	9.65
94.65	94.65	94.65				146.	146.	146.	» » » 100.60	100.60	100.60	Engl. Sovereigns . . . 20.36	20.36	20.36
94.65	94.65	94.65				70.80	70.80	70.80	» » » 100.80	100.80	100.80	Russ. Imperials . . . 16.63	16.63	16.63
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 95.40	95.40	95.40	Amerik. Banknoten . . 4.18	4.18	4.18
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 100.60	100.60	100.60	Französ. 80.60	80.60	80.60
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 102.	102.	102.	Oesterr. 172.70	172.70	172.70
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 95.	95.	95.	Russische 204.	204.	204.
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 100.60	100.60	100.60			
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 101.70	101.70	101.70	* bedeutet ohne Zinsen.		
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 101.	101.	101.	Compt.-Notir. Durchschn.		
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 92.05	92.05	92.05	Cours.		
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 92.05	92.05	92.05	Ultimo-Notirungen erster		
94.65	94.65	94.65				105.70	105.70	105.70	» » » 92.05	92.05	92.05	Cours.		

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 7. November 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Pension Schöller.
Kurfürst. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Abends 8 1/2 Uhr: im weißen Saale: Réunion dantesque.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gesellschaft Fraternitas. Stiftungsfest.
Rocker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Club Alle Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Phönix. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.
Gesellschaft vereinigter Fagobauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Capitular-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideles. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele etc. Abends von 9-10 Uhr: Gesellige Vereinigung. Gebetsstunde.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Männer-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Bücherei des Volksbildungs-Vereins. Casellstraße 11. Geöffnet Mittwochs von 12-1 Uhr, Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags Bücherei der israelitischen Cultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet Sonntags, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

8. Nov. 24. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Vfr. Kramm; Optg. 10 Uhr: Vfr. Reesemeyer.
Bergkirche: Optg. 9 Uhr: Vfr. Grein; Jugendg. 11 Uhr: Vfr. Lieber (Mädchen); Nachm. 5 Uhr: Candidat Hoffmeister.
Amtswache: 1. Bezirk: Vfr. Reesemeyer: sämtliche Amtshandlungen; 2. Bezirk: Vfr. Bidel: sämtliche Amtshandlungen; 3. Bezirk: Vfr. Lieber: Tausen und Trauungen; Vfr. Grein: Beerdigungen.
 Die Bibelfunde in der Mädchenschule fällt am Dienstag aus.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr; Bibelfunde: Freitag, Abends 8 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

25. Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe 6 Uhr; zweite hl. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, feierl. Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Während des Hochamtes zu Ehren des fünfzigjährigen Priesterjubiläums Sr. Bischoflichen Gnaden feierliches Tebeum. Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Abends 6 Uhr Allerseelenandacht. An den Wochentagen sind hl. Messen 6 1/2, 7 1/2, 7 30 und 9 1/2 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags u. Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulklassen. Samstag von 4-7 Uhr und nach 8 Uhr Beichte.
Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 8. Nov., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 117, 118, 111.
W. Krummel, Vfr., Wörthstraße 19.
Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dogheimerstraße 6.
 Sonntag, 8. Nov., Vorm. 9 1/2 u. Abends 8 Uhr, Sonntagschule 11 Uhr.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.
 Sonntag, 8. Nov., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelfunde (Ev. Joh. 17, 1-19). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung der Frage: „Wie erkennt man den Willen Gottes?“ Prediger Millard.
Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
 Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vorm. 11 Uhr hl. Messe. Zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaiserpaars von Rußland findet nächsten Montag Vorm. 11 Uhr hl. Messe mit Tebeum statt.

English Church Services.

Nov. 8. XXIV. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30 Evening Prayer. 4 Bible Study for Girls. Nov. 11. Wednesday. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer and Litany. Nov. 13. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.
 J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	764.0	765.1	765.0	764.7
Thermometer (Celsius)	+2.3	+4.7	+0.3	+1.9
Dunstspannung (Millimeter)	4.4	3.7	4.4	4.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	57	94	77
Windrichtung u. Windstärke	stille.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter, sehr heiter, völl. heiter.			—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)
 8. November: veränderlich, ziemlich milde, Niederschläge, lebhaft. windig.
 Sturmwarnung für die Küsten.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 29. Oct.: eine unehel. L., Auguste. 1. Nov.: ein unehel. S. Philipp Joseph. 2. Nov.: dem Kaufmann August Gottlieb Kames e. S. Friedrich Johann Paul. 4. Nov.: dem Koch Carl Kämpfer e. L., Pauline Anna Barbara Kropp, wohnh. zu Cassel, wohnh. zu Königshausen, Königl. Württembergischen Oberamts Spaichingen und Marie Josepha Däng, wohnh. zu Königshausen. Müller Wilhelm Wilhelm Weisser, wohnh. zu Hahnstätten, und Emma Johannecke Wagn wohnh. hier. Fürstentum Johann Baptist Theiller, wohnh. zu Thann im Ober-Elsass, und Anna Henriette Gehlhäuser, wohnh. zu Thann früher hier und zu Kaffstätten, Kreis St. Goarshausen, wohnh. Stes hauergehülfe Christian Johann Wildemann, wohnh. hier, und die Witwe des Herren-Schneiders Friedrich Korja, Elisabeth, genannt Babette geb. Fleck, wohnh. hier.
Verheiratet: 5. Nov.: Bäcker Leopold Frohnapfel, wohnh. hier, m Franziska Fleck, bisher hier wohnh.; Kaufmann Heinrich Adam Fran wohnh. hier, und Johanna Friederike Spanfuehl, bisher hier wohnh. Kaiserl. Marine-Pfarrer Carl August Bier auf Seiner Majestät Kreuzes Fregatte „Leipzig“, Station Wilhelmshafen, und Emma Catharine Ottilie Braunne, bisher hier wohnh.
Gestorben: 3. Nov.: Erwin Ferdinand Max, S. des Chorfängers u. Königl. Theater Max Hoffeld, 1 M. 19 J. 4. Nov.: Marie Joseph L. des Tagelohners Heinrich Andreas Rolf, 2 J. 4 M.; unversehrt geerbte Anna Elisabeth Schick aus Wallertheim, Kreis Oppenheim in Rheinhesen, 16 J. 3 M. 24 J. 5. Nov.: Heinrich Wilhelm Walde S. des Mühlhebers Johann Christian Wilhelm Michaelis, 8 J. 3 M. 19 J.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 7. November. 220. Vorstellung. 22. Vorstellung im Abonnement.
Pension Schöller.

Vorstellung in 3 Akten. Nach einer Idee von W. Jacoby, von Carl Laufs.

Personen:	
Philipp Klapproth	Herr Grobeder.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Hrl. Sauten.
Ida, } deren Töchter	Hrl. Lipski.
Franziska, }	Hrl. Grohs.
Alfred Klapproth	Herr Rodius.
Ernst Kibling, Maler, Alfreds Freund	Herr Bogmann.
Erst Bernhardt	Herr Neumann.
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Hrl. Ulrich.
Schöller, ehemaliger Musik-Director	Herr Friedrich.
Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Hrl. Wolff.
Friederike, ihre Tochter	Hrl. Rau.
Eugen Klappel	Herr Grede.
Grober, Major a. D.	Herr Kuhn.
Jean, Jährling	Herr Bethge.
Kellner	Herr Hoffeld.
Erster } Gast	Herr Dietrich.
Zweiter }	Herr Berg.
Blumenmädchen	Hrl. Koller.

Gutedel.

Phantastisches Ballet in 1 Akt und 3 Bildern, arrangirt von H. Balde
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Sonntag, 8. November: **Carmen.** (Erhöhte Preise.)

Auswärtige Theater.

Samstag, 7. November.
Mainzer Stadttheater: Lucia von Lammermoor.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Lindine. Schauspielhaus: Bauernhehre. Cavalleria rusticana. Madame Bonivard.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.